

General-Anzeiger

Mit «Rund ums Altern»

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG
Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg
und angrenzende Gemeinden



BRUGGER TAXI
056 441 33 33
24h - für Sie da
Jetzt Taxi bestellen ...

170 Jahre
Zulauf
Brugg
seit 1854
Daniel Zulauf
Annerstr. 18, 5200 Brugg
Telefon 056 441 12 16
info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch
Spenglerei • Sanitärinstallationen

Mehr Miteinander.
Weniger Gegeneinander.
In den Stadtrat Die Mitte Brugg
Jacqueline van de Meeberg-Meichtry
jacquelinevandemeeberg.ch



Der «King of Gäx» auf der Bühne

Peach Weber ist hierzulande und insbesondere im Aargau weltbekannt, wie er selbst einmal scherzte. Der 73-jährige Humorist fand den Weg auf die Bühne ursprünglich über die Musik, merkte aber schnell, dass sein wahres Talent in der Komik liegt, so Weber im Interview. Und mehr als drei Griffe

habe er auf der Gitarre eh nicht gekonnt. Jahrzehnte und 17 Programme später kommt der «King of Gäx» am 7. November, fast genau zwei Jahre vor seinen geplanten Abschiedsvorstellungen im Zürcher Hallenstadion, mit seinem gleichnamigen Programm in die Region. **Seite 5**

BILD: ZVG

DIESE WOCHE

BUDGET Der Windischer Einwohnerrat debattierte geschlagene drei Stunden über das Budget für das kommende Jahr. **Seite 3**

QUARTIER Brugg und Windisch präsentieren die Ergebnisse der Testplanung zum «Stadtraum Bahnhof». **Seite 7**

WAHLEN Jacqueline van de Meeberg will in den Brugg Stadtrat gewählt werden und beantwortet 27 Fragen der Redaktion. **Seite 13**

ZITAT DER WOCHE

«Man erkannte mich wieder, und wildfremde Menschen sprachen mich an.»



Erich Brönimann entdeckte erst spät seine Freude am Modeln. **Seite 9**

GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch • effingermedien.ch

Mitmachen
Engagieren Sie sich für Ihre
Mitmenschen im Kanton Aargau
Telefon 062 835 70 40
info@srk-aargau.ch
www.srk-aargau.ch/mitmachen



BRUGG: «Dancing Classrooms» im Schulhaus Stapfer

Wenn 47 Kinder Paartänze üben

Brugger Kinder der fünften Klasse proben derzeit für einen Auftritt im Salzhaus. Ihre Tänze reichen von Rumba und Tango bis Walzer.

Das Schulhaus Stapfer beteiligt sich seit Jahren an diesem Projekt, nun ist es wieder so weit: Die fünften Klassen üben Paartänze, danach wird das Erlernete an einer Abschlussfeier auf die Bühne gebracht. Die Idee hinter den «Dancing Classrooms», die ursprünglich aus den USA stammt, ist nicht nur, jungen Menschen die klassischen Paartänze näherzubringen. Es geht daneben um die Stärkung der Gemeinschaft, um Respekt, Teamwork und Vertrauen und um die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder. Es sei ein Projekt für Zwischenmenschliches, sagt die Klassenlehrerin Barbara Gabathuler. **Seite 7**



Die fünften Klassen bei den Proben in Brugg

BILD: ZVG

BRUGG

Grosses Podium vor den Wahlen

In Brugg werden am 30. November der Einwohnerrat und der Stadtrat gewählt. Nun hat der Gewerbeverein ein Podium mit den im Einwohnerrat vertretenen Parteien und den acht Stadtratskandidierenden organisiert. Vor einem rund 150-köpfigen Publikum unterstrichen die Parteien im Salzhaus zuerst ihre politischen Linien. Im zweiten Teil des Podiums kamen die acht Stadtratskandidierenden zu Wort: Frau Stadtammann Barbara Horlacher, Roger Brogli, Yvonne Buchwalder-Keller, Alexandra Dahinden, Michel Indrizzi, Patrick von Niederhäusern, Jacqueline van de Meeberg-Meichtry und Daniel Zrnic. Erstes Diskussionsthema war die Sicherheit, danach folgte die Abschaffung von Parkplätzen im Altstadtbereich, dann war die Kultur an der Reihe. Die am meisten knisternde Frage des Abends betraf jedoch das Gerücht, dass es um das Kollegialitätsprinzip nicht zum Besten stehe. **Seite 11**

NEWS
aus Ihrer
Region
finden Sie
auf

ihre-region-online.ch

Vermiethung & Verkauf
hilfsmittelwelt
•• einfacher - bequemer - freier
Mieten Sie schnell und unkompliziert
Hilfsmittel für Rehabilitation, Pflege und Alltag.
Pflegebetten, Rollatoren, Rollstühle, Mobiliar,
Pflegehilfen und vieles mehr.
Hilfsmittelwelt AG | Winkelriedstr. 2 | 5430 Wettingen | 056 426 07 25 | hilfsmittelwelt.ch

OTTO'S
Nike Park 20
Herren-Sweatjacke,
Gr. M-2XL,
80% BW, 20% Polyester,
schwarz oder grau
59.-
Konkurrenzvergleich
79.95
-26%
Auch online erhältlich
ottos.ch

Puma team GOAL Casuals
Herren-Hoodie, Gr. S-2XL,
100% BW,
div. Farben
34.95
Konkurrenzvergleich
55.-
-36%
Auch online erhältlich
ottos.ch

Riesenauswahl. Immer. Günstig.
ottos.ch

SERIENTIPP



Unsere kleine Botschaft, CH 2025, SRF 1/ Play SRF

Frohe Botschaft

Die Zeiten von Sitcoms wie «The Big Bang Theory» scheinen längst passé – und doch will das SRF ausgerechnet jetzt dieses Genre der TV-Komödie wiederbeleben. «Unsere kleine Botschaft» erzählt vom Alltag einer chaotischen Schweizer Botschaft in einem fiktiven südamerikanischen Land – top besetzt: Susanne Kunz gibt die verbissene Ambassadeurin, während Andrea Zogg, Anais Decasper oder Matthias Schoch durch die Räume wuseln. Die erhoffte Auferstehung des Sitcom-Formats ist «Unsere kleine Botschaft» aber noch nicht: Dafür zünden die Pointen zu selten und sind die Figuren zu wenig überdreht. Die Serie hat dennoch ihren Charme – und viel Potenzial. Insbesondere die geschickt eingestreuten Referenzen auf die politische Aktualität sind ein Gewinn, ebenso die Gastauftritte von Birgit Steingger. Wenn sich die Sitcom im Hinblick auf eine weitere Staffel also auf ihre Stärken konzentrieren, die verschiedenen Figuren klarer definieren kann und sich gleichzeitig unnötigen Schnickschnacks wie angestrebter französischer Akzente oder bestenfalls fragwürdiger Südamerikaklischees entledigt, könnte das etwas werden mit dieser kleinen Botschaft.



Olivier Samter
Filmjournalist

BUCHTIPP
Bibliothek Windisch

Longevity



Sachbuch von Harry Büsser
Beobachter-Edition, 2025

«50 Antworten rund ums längere Leben» verspricht der diesen Sommer im Beobachter Verlag erschienene Ratgeber zum Thema Langlebigkeit. Dafür hat der Autor Hunderte Studien gelesen, Interviews geführt und vieles selbst ausprobiert. Neben praktischen Tipps und der Evaluation von simplen oder höchst aufwendigen Formen der Verlangsamung des natürlichen Alterungsprozesses kommen ethische Fragestellungen nicht zu kurz. Ist es vertretbar, dass vor allem Reiche sich Longevity-Therapien leisten können? Was heisst eine verlängerte Lebensspanne für unseren Planeten, der schon heute seine Belastungsgrenze erreicht hat? Abschliessend kann aber festgehalten werden, dass bereits mit einfachen, für die meisten Menschen hierzulande verfügbaren Möglichkeiten die Lebensspanne und vor allem das möglichst gesunde Altwerden beeinflusst werden können: Bewegung und Krafttraining, gesunde Ernährung, soziale Kontakte, guter Schlaf und regelmässige Vorsorgeuntersuchungen tragen viel zu einem langen, gesunden Leben bei. Harry Büssers Buch ist eine persönliche, kurzweilige und doch sachliche und informative Lektüre und ein Nachschlagewerk fürs gesunde Älterwerden.



Laura Schnellmann
Co-Leiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

BAUGESUCHE



1. Bauherrschaft: Usida AG, Badenerstrasse 20, 5953 Dietikon
Bauvorhaben: BG 2024-0079, Projektänderung Ersatzneubau Doppelfamilienhaus, Rebmoosweg 6, 5200 Brugg, Parz. 1881

2. Bauherrschaft: [REDACTED]

Bauvorhaben: 2025-0074, Erneuerung der Wohnungen im MFH und Dachausbau, Rathausplatz 6, 5200 Brugg, Parz. 419 und 421

Planaufgabe: Die Unterlagen liegen vom 7. November 2025 bis zum 8. Dezember 2025 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 8. Dezember 2025.

Abteilung Planung und Bau, Brugg
129708 GA



Baugesuch Nr.: 2025-0061

Bauherrschaft: [REDACTED]

Grundeigentümerin: [REDACTED]

Projektverfasserin: Alu Frameless AG, Industriestrasse 22, 5106 Veltheim AG

Bauvorhaben: Gartengestaltung, gedeckter Sitzplatz, Hühnerstall, Gewächshaus, Haustürsanierung Parzelle Nr. 2014, Gebäude Nr. 687/240 Haselweg 5, 5210 Windisch

Planaufgabe: vom 7. November 2025 bis 8. Dezember 2025 auf der Abteilung Planung und Bau

Einwendungen: sind bis 8. Dezember 2025 schriftlich und begründet bei der Abteilung Planung und Bau, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch, einzureichen.

Windisch, 3. November 2025
DER GEMEINDERAT



Birr

1. Bauherrschaft: STWEG Zentralstrasse 28, c/o Verwaltung Gabriele Korstick, Bachstrasse 13c, 5605 Dottikon

Projektverfasserin: Oeschger Gartengestaltung GmbH, Hardstrasse 2, 5313 Klingnau Schuppisser AG, Vorderi Böde 6, 5452 Oberrohrdorf

Bauprojekt: Energetische Dachsanierung mit Ersatz von vier Oblichtkuppeln und Gestaltung Terrassengarten Attikageschoss, Parzelle Nr. 809, Gebäude Nr. 959, Zentralstrasse 28, 5242 Birr

Bemerkung: Keine Profilierung

2. Bauherrschaft: [REDACTED]

Projektverfasserin: Schäfer Generalunternehmung AG, Bahnhofstrasse 44, 5605 Dottikon

Bauprojekt: Energetische Dachsanierung, Neubau von zwei Lukarnen und Einbau von 4 Dachflächenfenstern, Parzelle Nr. 83, Gebäude Nr. 226, Mattenweg 5, 5242 Birr

Die Pläne liegen vom **7. November bis 8. Dezember 2025** bei der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen die Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Birr, 3. November 2025
Der Gemeinderat



1. Bauherrschaft: [REDACTED]

Grundeigentümer: [REDACTED]

Bauvorhaben: Dachfenster/Gartengestaltung/ Gartenpool/Gartenhaus

Lage: Parzelle 3211, Gallenkirch 44, 5225 Bözberg

Projektverfasserin: [REDACTED]

Kantonale Zustimmung: nicht erforderlich

2. Bauherrschaft: [REDACTED]

Grundeigentümerin: [REDACTED]

Bauvorhaben: Dachsanierung (südseitig)

Lage: Parzelle 311, Hafenstrasse 12, 5225 Bözberg

Projektverfasserin: Poletti Spuler Partner AG, Limmatauweg 9, 5408 Ennetbaden

Kantonale Zustimmung: erforderlich

Die Baugesuche liegen vom 7. November 2025 bis 8. Dezember 2025 bei der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme öffentlich auf. Diese Frist kann nicht verlängert werden. Einwendungen gegen die Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

5225 Bözberg, 3. November 2025
Gemeinderat Bözberg



Bauherrschaft: [REDACTED]

Projektverfasser: [REDACTED]

Bauprojekt: Installation Klimaanlage (Aussengerät) – nachträgliches Baugesuch, Parzelle Nr. 713, Gebäude Nr. 491, Lägerweg 7, 5242 Lupfig

Bemerkung: Keine Profilierung

Die Pläne liegen vom **7. November bis 8. Dezember 2025** auf der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Lupfig, 3. November 2025
Der Gemeinderat

AMTLICHES



Gesuch um ordentliche Einbürgerung

Folgende Personen haben bei der Gemeinde Windisch das Gesuch um ordentliche Einbürgerung eingereicht:



Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch, eine schriftliche Eingabe zu jeder Person einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive als auch negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

GEMEINDEKANZLEI WINDISCH



Beschlüsse Einwohnerrat Windisch vom 22. Oktober 2025 und 29. Oktober 2025

Beschlüsse, die dem fakultativen Referendum unterstehen

- Genehmigung der Kreditabrechnung «Projektierung Betriebsstandort Kommunale Werke»
- Genehmigung der Revision des Gemeindevertrages über die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern
- Genehmigung der Verpflichtungskredite von CHF 62'000 und CHF 94'400 sowie des Budgetkredits von CHF 5000 für die Stellenplanerhöhungen im Rahmen der Organisationsentwicklung Schulführung
- Genehmigung des Parkierungsreglements
- Genehmigung des Budgets 2026 der Einwohnergemeinde mit einem Steuerfuss von 115%
- Genehmigung des Kaufrechtsvertrags mit der Industrie-Wohnbaugenossenschaft
- Genehmigung des Zusatzkredits von CHF 108'000 für den Wettbewerb zur Baulandvergabe im Entwicklungsgebiet «Vorder Chilefeld»

Beschlüsse, die dem obligatorischen Referendum unterstehen

- Genehmigung des Verpflichtungskredits von CHF 2'820'000 für die Erneuerung der Habsburgstrasse
- Genehmigung Vergabe der Grundstücke LIG Windisch 926, 929, 930, 931, 932, 934, 935, 936 und 937 mit einer Fläche von 5343 m² im Baurecht zu folgenden Konditionen:
 - Jährlicher Baurechtszins CHF 110'400
 - Baurechtsdauer 99 Jahre ab Rechtskraft der Baubewilligung
 - Zinssatz 2,3% (1,25% Referenzzinssatz + Zuschlag von 1,05%)
 - Periodische Anpassung des Baurechtszins alle 5 Jahre gemäss Stand Referenzzinssatz
 - Die Heimfallentschädigung beträgt 85% des dannzumaligen Verkehrswerts.

Die unter den Ziffern 1–7 gefassten Beschlüsse unterstehen gemäss Art. 2.4 der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum. Sie sind der Urnenabstimmung zu unterbreiten, wenn es mindestens ein Zehntel der Stimmberechtigten innert 30 Tagen seit der Veröffentlichung verlangt.

Ablauf der Referendumsfrist: 8. Dezember 2025
Windisch, 3. November 2025
GEMEINDERAT WINDISCH



Unterstützung und Orientierung im Moment des Abschieds

Die ANATANA Bestattungen GmbH begleitet und unterstützt Trauerfamilien einfühlsam und professionell und arbeitet eng mit den Gemeinden und Behörden im Raum Baden, Brugg und Bad Zurzach zusammen.

Wir sind für Sie da – Tag und Nacht.

ANATANA Bestattungen GmbH | Schulstrasse 7 | 5415 Nussbaumen
056 222 00 03 | info@anatana.ch | www.anatana.ch

WINDISCH: Sitzung des Einwohnerrats

Ein Marathon rund ums Budget

An seiner zweiten Oktober-sitzung beschäftigte sich der Einwohnerrat vor allem mit dem Budget für das kommende Jahr.

PETER BELART

In seiner Begrüssung zur zweiten Sitzung im Oktober sagte der Einwohnerratspräsident Daniel Brassel: «Ich hoffe, dass Sie mit neuer Frische und Energie hier sind.» - Die Sitzung dauerte von 19 bis 23.45 Uhr. Eine Woche zuvor hatte der Einwohnerrat bereits die ersten 9 von insgesamt 19 Traktanden abgearbeitet. Im zweiten Anlauf beanspruchte allein die Budgetberatung drei volle Stunden.

Hinter der Budgetdebatte steht die Tatsache, dass der Gemeinderat für das kommende Jahr mit Mehrausgaben von 2,275 Millionen Franken rechnet, wodurch sich die Nettoschuld von Windisch auf 26,634 Millionen Franken erhöht. Gemeindepräsidentin Heidi Ammon äusserte einleitend einige grundsätzliche Gedanken: «Es war uns früh klar, dass die Vorlage eines ausgeglichenen Budgets nicht möglich sein würde.» Der Gemeinderat habe die Möglichkeit einer Erhöhung des Steuerfusses geprüft, diesen Gedanken aber wieder verworfen. Und worauf wolle man stattdessen verzichten? Verzicht sei immer schmerzhaft, und es gelte ja unbedingt, die Attraktivität von Windisch zu bewahren.

Die Kommission empfahl zwar, die Budgetvorlage zu genehmigen, mahnte aber gleichzeitig, die Sparanstrengungen weiterzuführen. Eine Erhöhung des Steuerfusses stehe ebenfalls an. Von den Fraktionssprechern stellten sich jene der SP und der Grünen hinter die Vorlage. Zwar bezeugten sie ihre Sorge um den Finanzhaushalt, würdigten aber ausdrücklich die Anstrengungen des Gemeinderats. Die Mitte, die SVP und die FDP wollten das Budget zur Überarbeitung an den Gemeinderat zurückweisen. Die EVP erwartete von einer Rückweisung keine Wunder und beschloss Stimmfreigabe.

Angesichts der kritischen Stimmen nahm der Gemeinderat eine Auszeit, um über das weitere Vorgehen zu berate-



Der Gemeinderat in seiner bisherigen Zusammensetzung mit der Verwaltungsleitung (von links): Gemeindefschreiber Marco Wächter, Gemeindefschreiberin Ramona Hinteregger, Frau Gemeindeammann Heidi Ammon, Gemeinderätin Anita Bruderer und die Gemeinderäte Reto Candinas und Bruno Graf. (Nicht auf dem Bild: Gemeinderätin Isabelle Bechtel)

BILD: PBE

ten. Er entschied, bei den ursprünglichen Anträgen zu bleiben: Genehmigung des Budgets auf der Basis eines Steuerfusses von unverändert 115 Prozent. Der Rückweisungsantrag wurde dann mit 16 zu 21 Stimmen abgelehnt.

Links gegen rechts

Es folgte die Detailberatung. Dafür hatten die Ratsmitglieder Fabian Schütz (SVP), Elsbeth Hofmänner (Mitte) und Heiko Loretan (Mitte) eine Liste mit 52 Anträgen vorgelegt, die zu Einsparungen von insgesamt 685 000 Franken führen sollten. Einige wenige Punkte dieser Liste wurden aus juristischen und anderen Gründen zurückgezogen, über alle anderen diskutierte der Rat. Allerdings fanden nur fünf davon eine Mehrheit, darunter eine moderate Erhöhung der Eintrittspreise für das Schwimmbad Heumatte. Davon versprechen sich die Autoren Mehreinnahmen von etwa 50 000 Franken. Aus den vier anderen

gutgeheissenen Anträgen sollten Einsparungen von 32 000 Franken resultieren, eine Zahl, die den budgetierten Fehlbetrag kaum schöner aussehen lässt. Bei der Diskussion wurde teilweise emotional argumentiert. Es fielen Ausdrücke wie «reine Zeitverschwendung», «reine Willkür» und «ist wohl das Dümme, was wir machen könnten».

In der Schlussabstimmung sprachen sich 22 Ratsmitglieder für die Budgetvorlage aus, 14 waren dagegen. Abgelehnt wurde mit 15 zu 22 Stimmen ein Antrag, das Budget dem fakultativen Referendum zu unterstellen. Bei allen Abstimmungen fiel eine Polarisierung des Rats auf: Die Linke unterstützte die gemeinderätliche Linie, Mitte und die rechten Parteien wandten sich mehrheitlich dagegen. Nach einigen Diskussionen entschied der Rat um 22 Uhr, also nach Ablauf der üblichen Sitzungsdauer, zwei weitere Traktanden zu behandeln. Beim

ersten ging es um den Verkauf eines Teils der Erschliessungsstrasse Mittlere Reutenen an die Industrie-Wohnbaugenossenschaft. Diese besitzt links und rechts der Strasse mehrere Mehrfamilienhäuser und plant eine neue Arealüberbauung. Die bisher trennende Strassenparzelle soll darin integriert werden. Für die 581 Quadratmeter veranschlagt der Gemeinderat einen Verkaufspreis von 550 000 Franken, wobei er die Kosten für den Rückbau des Strassenstücks in Höhe von etwa 63 000 Franken übernehmen will. Zwei Anträge - ein höherer Quadratmeterpreis und die Übernahme der Rückbaukosten durch den Käufer - wurden deutlich abgelehnt. Die Schlussabstimmung ergab Einstimmigkeit für die gemeinderätliche Vorlage.

Perspektiven für das «Vorder Chilefeld»

Mehr zu reden gaben die vorgeschlagenen nächsten Schritte zum Entwicklungsgebiet «Vorder Chilefeld». Der Gemeinderat beantragte einen Zusatzkredit in Höhe von 108 000 Franken für einen Wettbewerb zur Baulandvergabe sowie die Vergabe der betreffenden neun Parzellen mit einer Fläche von 5343 Quadratmetern im Baurecht an einen künftigen Investor. Fabian Schütz (SVP) wollte den Antrag mit Hinweis auf den seiner Meinung nach zu erwartenden sozialen Wohnungsbau zurückweisen, und auch Elsbeth Hofmänner (Mitte) sah in der Vorlage zahlreiche Mängel, so zum Beispiel, dass die Haltung der Privateigentümer zweier Parzellen noch nicht geklärt ist. Der Rat beschloss aber mit 22 zu 16 Stimmen Eintreten auf das Geschäft.

In der Diskussion kam die Frage der Parkplätze auf Tapet, ebenso die Klassifizierung der Grünzone zwischen dem Waldrand und der Bauzone und die Frage, ob es überhaupt möglich sei, einen Investor zu gewinnen, der sich ohne Aussicht auf eine Rendite engagieren wolle. Schliesslich stimmten die Ratsmitglieder aber dem Antrag mit deutlicher Mehrheit zu.

Am Schluss der Sitzung fand der scheidende Ratspräsident Daniel Brassel einige kurze Worte der Wertschätzung und des Danks, was mit Applaus quittiert wurde

BRUGG: Samariterverein stellt kostenlose Blutdruckmessungen ein

Interesse an Aktionen liess nach

Die Blutdruckaktionen der Brugger Samariter gehören der Vergangenheit an. Dem Verein gehe es aber gut, so Vizepräsident Hanspeter Locher.

MARKO LEHTINEN

20 Jahre leitete Marion Künzi ehrenamtlich die kostenlosen Blutdruckmessaktionen des Samaritervereins. Ende Jahr ist nun Schluss. Der Nachmittag, an dem die Bevölkerung einmal im Monat gratis ihren Blutdruck messen konnte, wird im Dezember bei Kerzenschein, Tee und Weihnachtsgeütsli zum letzten Mal durchgeführt.

Grund für die Einstellung des Angebots ist die erheblich zurückgegangene Nachfrage. In den letzten zwei bis drei Jahren habe der Verein einen deutlichen Rückgang der Besucherzahlen verzeichnet, heisst es in einer Mitteilung. «Während die Termine früher gut besucht waren, kamen in diesem Jahr nur noch zwei Personen. Es war ein Ehepaar, das zu Hause ein Blutdruckmessgerät hat, aber dennoch bei uns vorbeischaute», sagt Künzi.



Heute kann man den Blutdruck problemlos selbst messen

SYMBOLBILD: ZVG

Apps und Smart Watches

Als Hauptgrund für das schwindende Interesse nennt Künzi den technologischen Fortschritt. Heute bestehe gerade bei jüngeren Menschen schlicht kein Bedürfnis mehr nach der Aktion, da sie den Blutdruck mit Apps und Smart Watches selbst zu Hause messen können.

So blickt Marion Künzi mit etwas Wehmut zurück auf die vielen Nach-

mittage im Lesezimmer des Bauamts hinter dem Eisi-Kiosk. «Wir konnten den Raum immer gratis nutzen - wofür wir dem Bauamt sehr dankbar sind», sagt die Samariterin. Der Verein habe dabei kaum Laufkundschaft gehabt, sondern vor allem eine treue Stammkundschaft.

«Viele Leute kamen, um den Blutdruck zu messen, dann aber auch, um eine Stunde bei uns zu bleiben und

einfach ein bisschen zu plaudern», erzählt Künzi. «Die Gespräche und Begegnungen mit den Besucherinnen und Besuchern waren für uns stets eine Bereicherung.»

Junge Leute sind motiviert

Grundsätzlich gehe es dem Verein trotz der Einstellung des Blutdruckmessangebots gut, sagt Vizepräsident Hanspeter Locher. «Wir freuen uns über weiteren Zuwachs, insbesondere von jungen Erwachsenen.» Der Brugger Verein sei lange Zeit überaltert gewesen. Mittlerweile habe er aber etliche junge Leute motivieren können. «Die jüngsten Mitglieder sind gerade volljährig geworden, aber am anderen Ende haben wir weiterhin erfahrene pensionierte Freiwillige», so Hanspeter Locher. Da es im Bezirk Brugg nur noch einen Samariterverein gebe, seien hier auch engagierte Personen aus den umliegenden Orten aktiv.

Für die Zukunft wünscht sich Hanspeter Locher noch mehr Nachwuchs. «An Vereins-, Firmen- oder Gemeindeanlässen für das physische Wohl der Teilnehmenden da zu sein, ist eine interessante Aufgabe, die wir gern auch in Zukunft übernehmen wollen.»

Inserate

127158K GA

MOLLERUS
MOLLERUS
MOLLERUS

www.lederkueng.ch

LEDER **KÜNG** BRUGG
Hauptstrasse 9 in der Altstadt
Telefon 056 441 45 41

1271089 GA

Teppiche
Parkett
Bodenbeläge
Kork

Markus Biland AG
5413 Birmenstorf
Fellstrasse 6
Tel. 056 225 14 15
www.markus-biland.ch

Maggiabrot bio.

Täglich frisch
24 Std. Teiggärung
ohne Zusatzstoffe
450gr. Fr. 5.90

Buono
Delikatessen & Biofachhandel
Altstadt Brugg www.buono.ch

BRUGG

Stille Wahl in die Kommission

Wie der Stadtrat mitteilt, hat das Wahlbüro an seiner Sitzung vom 29. Oktober die stille Wahl von drei Mitgliedern und einem Ersatzmitglied der Steuerkommission bestätigt: Adrian Wegmüller (SVP, bisher), Alexandra Darioli (Die Mitte, bisher), Karin Merkli (FDP, neu) und Felix Strickler (SP, bisher).

HINWEISE DER REDAKTION

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.

Inserat

Nackenschmerzen?
Mit einer Nahkomfortbrille arbeiten Sie wieder entspannt!

Termin vereinbaren?

bloesser
Brillen & Kontaktlinsen

Neumarkt 2, 5200 Brugg
056 441 30 46
bloesser-optik.ch

HAUSEN AG

Mitteilungen aus der Gemeinde

Ortsbürgergemeindeversammlung vom 21. November

An der kommenden Ortsbürgergemeindeversammlung am Freitag, 21. November, um 19.00 Uhr in der Waldhütte Habsburgwald werden folgende Geschäfte behandelt:

1. Genehmigung Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 11. Juni
2. Wahl eines Stimmzählers und eines Stimmzähler-Ersatzmitglieds für die Amtsperiode 2026/2029
3. Wahl Finanzkommission für die Amtsperiode 2026/2029
4. Kompetenzerteilung an den Gemeinderat für Land-, Wald- und Liegenschaftskäufe sowie die Begründung und Aufhebung von Dienstbarkeiten, Grundlasten usw. und den Abschluss von Tauschverträgen für die Amtsperiode 2026/2029
5. Genehmigung Budget 2026
6. Verschiedenes

Papier- und Kartonsammlung am 15. November

Der Rugby-Club Hausen Baboons führt die nächste Papiersammlung durch, am Samstag, 15. November. Das Altpapier (Papier und Karton getrennt) ist gut gebündelt bis 8 Uhr an die Strasse zu stellen. Papier in Schachteln und Säcken wird nicht mitgenommen. Die Bündel sollen nicht dicker als 15 Zentimeter sein. Nicht ins Altpapier gehören Blumen- und Kohlepapier, Waschmitteltrommeln, Tierfuttermittelpackungen, Folien, Plastik sowie Tetrapackungen. Sollten Altpapier- oder Kartonbündel vergessen gehen, bitten wir Sie, die Kontaktperson auf der Website (Rubrik Veranstaltungen) anzurufen.

Wärmebildaktion in Hausen AG

In den vergangenen Tagen wurden an alle Haushalte im Dorf Flyer zur Wärmebildaktion verteilt. Diese Aktion der Gemeinde Hausen AG richtet sich an Eigentümerinnen und Eigentümer von Einfamilienhäusern, Mehrfamilienhäusern, Stockwerkeigentum sowie Gewerbeliegenschaften in Hausen AG. Infrarotaufnahmen der Liegenschaft im Aussenbereich liefern wertvolle Hinweise auf mangelhafte Wärmeisolierung oder Wärmebrücken. Zum Aktionspreis von nur 120 Franken können Liegenschaftsbesitzende die Ibih AG, Aktionspartnerin der Gemeinde Hausen AG, beauftragen, Wärmebilder von ihrer Liegenschaft zu erstellen und auszuwerten. Die Umsetzung erfolgt im ersten Quartal 2026. Anmeldungen sind bis 31. Januar 2026 möglich, entweder mit dem vorfrankierten Anmeldeatlon oder per E-Mail an bau-planung@hausen.swiss.

Playgrounds

Diesen Sonntag, 9. November, verwandelt sich die Mehrzweckhalle in Hausen AG zwischen 9 und 12 Uhr in einen Indoorspielplatz. Für einen symbolischen Beitrag von 5 Franken (1. Kind) und 3 Franken (2. Kind) können Familien mit Kindern im Vorschulalter vom gedeckten Bewegungsort profitieren. Die Organisatorinnen freuen sich über zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Seniorenmittagstisch

Am Donnerstag, 13. November, findet wieder der Seniorenmittagstisch im Café Domino statt. Anmeldungen sind bis am Vortag möglich (056 448 90 66 oder gastronomie@stiftung-domino.ch). Details finden Sie auf der Website stiftung-domino.ch/gastronomie/seniorenmittagstisch.

Baugesuchsentscheide

Eine Baubewilligung wurde erteilt an:



ARBEITSMARKT



Möchten Sie auch so lächeln?

Offene Lehrstellen Sommer 2026



Ja klar, auch bei uns gibts Stress- und Chaosmomente. Doch mit Herz und Humor kommen wir zusammen weiter.

Weitere Gründe zu lächeln haben wir auch: **27 Tage Ferien | Mittagessen CHF 8.00 | Wochenendzulagen**

QR Code scannen und mehr Infos erhalten. aarreha.jobs



129677 GA

GESUNDHEIT



Tageskurs mit Heide Fischer WECHSELJAHRE
Was tun bei Hitzewallungen, Schlafstörungen und Co.?
05.12.2025 / 10 - 17 Uhr

RESTORATIVE YOGA -
Ruhe und Loslassen
Jeden 2. Montag 19 - 20.15 Uhr

TIBETISCHES YOGA - Körper und Geist ins Gleichgewicht bringen
Jeden 2. Dienstag 19 - 20.15 Uhr

STUHL-YOGA -
Jeden Mittwoch 19 - 20.15 Uhr
ab 7. Januar 2026
Schnupperabende am 12.11. / 26.11. / 10.12.2025

Einstieg jederzeit möglich, besuchen Sie eine kostenlose Schnupperstunde. Anmeldung erwünscht.

LIKA GmbH | 056 441 87 38 | www.lika.ch



129490 BK



Die Einwohnerrätinnen Alexandra Darioli (links) und Nadine Christen (rechts) mit der Stadtratskandidatin Jacqueline van de Meeberg-Meichtry am Startort des Foxtrails BILD: VG

BRUGG

Foxtrail der Mitte

Im Rahmen der kommunalen Wahlen will die Mitte die Innenstadt von Brugg beleben. «In Zeiten, in denen unter anderem ein Spielplatzerneuerungsprojekt leider nicht umgesetzt wird, sorgt die Mitte Brugg für mehr Aktivitätsmöglichkeiten für Familien, indem sie einen Foxtrail realisiert hat», schreibt die Partei in einer Mitteilung. Der Start des Foxtrails befindet sich beim Gschechterad im Stadtpark, gleich vor dem Gebäude der städtischen Abteilung Planung und Bau. Während des Foxtrails tauchen die Teilnehmenden in die schönen und verborgenen Gassen und Plätze der Brugger Innenstadt ein und erhaschen Details, auf die sie bisher nicht geachtet haben. Wer die Rätsel korrekt löst und den richtigen Code errät, auf den wartet am Schluss eine kleine Belohnung. Der Foxtrail ist den ganzen Monat November verfügbar, dauert etwa eine Stunde, ist für die ganze Familie von Klein bis Gross geeignet und kann mit einem Kinderwagen problemlos absolviert werden. Selbstverständlich dürften sich auch Erwachsene ohne Kinder in das Abenteuer stürzen, so die Mitte. GA

Mitmachen

Engagieren Sie sich für Ihre Mitmenschen im Kanton Aargau

Telefon 062 835 70 40
info@srk-aargau.ch
www.srk-aargau.ch/mitmachen





Job in Windisch
Mittagstischbetreuung am Donnerstag in den Tagesstrukturen

Genau Dich haben wir gesucht ...

Offene Stelle im Chinderhuus Simsala Windisch in den Tagesstrukturen

Das Chinderhuus Simsala, mit Standorten in Brugg und Windisch, bietet familien- und schulergänzende Betreuung für Kinder im Alter von drei Monaten bis Ende Primarschule. Zur Ergänzung unseres Teams in den Tagesstrukturen suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine aufgestellte, engagierte Persönlichkeit mit Power als Pädagogische Assistenzperson am Donnerstag über Mittag sowie für spontane Einsätze bei Krankheits- sowie Ferienausfällen.

Für unsere Tagesstruktur in Windisch suchen wir nach Vereinbarung

Eine Assistenzperson für die Mittagstischbetreuung am Donnerstag sowie für spontane Einsätze

Arbeitszeiten:

- Jeweils am Donnerstag von 11.45 bis 13.30 Uhr
- Bei Krankheits- und Ferienausfällen im Team sind zudem weitere Einsätze über Mittag und am Nachmittag möglich

Wir bieten:

- Ein altersdurchmisches, humorvolles und kollegiales Team
- Grosszügige Räumlichkeiten, welche mit ÖV gut erreichbar sind sowie Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe zu den Standorten
- Tolle Teamausflüge und Weihnachtsessen
- Eine Anstellung während der Schulzeit im Stundenlohn und somit 13 Wochen Ferien pro Jahr

Wir wünschen uns eine Assistenzperson welche:

- viel Freude und Motivation bei der Arbeit mit Kindern zeigt;
- mündlich und schriftlich wortgewandt ist und die deutsche Sprache gut beherrscht (Niveau Muttersprache)
- ein hohes Mass an Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, Flexibilität und Eigeninitiative besitzt

Haben wir Dein Interesse geweckt?
Wir freuen uns auf Deine kompletten Bewerbungsunterlagen per Mail an erdin@chinderhuus-simsala.ch.

Für Fragen steht Dir gerne unsere Tagesstrukturleitung Victoria Erdin zur Verfügung:
Telefon 056 552 00 46.
Chinderhuus Simsala, Dohlenzelgstrasse 26, 5210 Windisch, www.chinderhuus-simsala.ch

129696 GA

TRAUERANZEIGE

Verflossene Tage – nicht weinen, dass Sie vorüber sind, sich freuen, dass sie gewesen sind.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Ehemann, Bruder, Onkel und Götti

Hansulrich Anderegg-Holliger

30.09.1941 bis 02.11.2025

Wir sind dankbar für die vielen schönen Erinnerungen an glückliche Zeiten. Er verstarb am Sonntag in seinem geliebten Zuhause.

In stiller Trauer:
Elisabeth Anderegg-Holliger
Lotte Anderegg
Richard und Käthy Anderegg-Wild
Susanne und Benny Amsler-Anderegg
Désirée Anderegg
Urs und Denise Anderegg-Müller
mit Michael, Fabian und Adrian

Die Abdankung findet statt am Mittwoch, 12. November 2025, um 11.00 Uhr in der reformierten Kirche Birr. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumenschmuck unterstütze man die Stiftung Orte zum Leben, Wohnheim Juraweg C, 5600 Lenzburg, CH68 8080 8006 7843 3395 0, Vermerk: Hansulrich Anderegg.

Traueradresse: Elisabeth Anderegg, Oberdorfstrasse 10, 5242 Birr

REGION: Kultkomiker Peach Weber im Kurtheater Baden

Lange Einleitung und kurze Gäx

Der Aargauer Peach Weber (72) erzählt, wie er zufällig zum «King of Gäx» wurde und weshalb Ehen nach sieben Jahren geschieden werden sollten.

REINHOLD HÖNLE

Peach Weber, wie kommt es, dass ein Mensch, der so bescheiden ist wie Sie, seinem Programm den Titel «King of Gäx» gibt?

Ich bin der König der Gäx, denn ich habe diese Schreibweise von Gags erfunden und benutze sie als Einziger. Trotzdem lege ich die Krone und den königlichen Mantel auf der Bühne schon nach wenigen Sekunden ab, da ich viel lieber den Hofnarren spiele. Ich habe dem König die Symbole der Macht nur für ein Selfie stibitzt.

Haben Sie sich auch deshalb selbst gekrönt, weil Journalisten und die Haute Culture oft über Ihre Gags schnöden, obwohl Sie diese auf un-nachahmliche Art präsentieren?

Nein, diese Leute sind mir wirklich wurst. Der einzige legitime Kritiker ist für mich das Publikum, das Eintritt bezahlt hat. Ihm bin ich etwas schuldig, sonst niemandem.

Haben Sie Ihr Talent als Komiker bereits in Ihrer Schulzeit entwickelt, zum Beispiel als Klassenclown?

Nein, diese Rolle habe ich anderen überlassen. Ich hatte es mit meinen besten drei, vier Freunden lustig, aber ich wäre in meiner Jugend nie auf die Idee gekommen, dass ich einmal Komiker werden könnte. Vielmehr wurde bei mir der Wunsch geweckt, Lehrer zu werden.

Auf welche Art?

Da wir in der fünften Klasse 54 Schüler waren, beauftragte der Lehrer die besten und schnellsten von uns, die Aufgaben ihrer Kameraden zu korrigieren und ihnen zu erklären, wie man sie löst. Und das habe ich gern getan. Später machte ich das Lehrerseminar und unterrichtete Hilfsschule. Das war sehr herausfordernd, hat mir aber grosse Freude gemacht, da es für mich nichts Schöneres gibt, als Kindern etwas Positives auf den Lebensweg mitgeben zu können.

Weshalb sind Sie trotzdem Komiker geworden?

Mit meinen langen Haaren und einem Fellmantel war ich schon rein äusserlich nie der Prototyp eines Lehrers. Der Schulpflegepräsident, der im Militär Oberst war, hätte mich am liebsten rausgeschmissen, doch waren meine Inspektionsberichte stets überdurchschnittlich. Als ich nach sechs Jahren ein Jahr unbezahlten Urlaub nehmen oder sonst das Pensum mit meiner Schwester teilen wollte, verweigerte er mir beides. In dieser Situation machte ich an einem musikalischen Talentwettbewerb im Longstone-Pub an der Zürcher Langstrasse mit und belegte zu meiner eigenen Überraschung den zweiten Platz.



Peach Weber ist der «King of Gäx»

BILD: ZVG

Stand die Musik damals noch im Vordergrund?

Nein, ich beherrschte keine Instrumente, selbst auf der Gitarre nicht mehr als drei Griffe. Ich sang ein Lied mit 20 Strophen, das ich über einen König, ein Schloss und seinen Geist geschrieben hatte, und schrummte dazu, was ich konnte.

Wie kamen Sie damit am Ende in die Kränze?

Als ich bei den Proben am Nachmittag merkte, wie gut die Songs der Konkurrenz klangen, dachte ich, dass ich vorher irgendetwas sagen muss, das mich ein bisschen sympathisch macht, damit ich nicht total abschiffe. So liess ich die schlechten Strophen weg und kündete die restlichen zwei mit selbstironischen Sprüchen an, die mir die Stimmen eintrugen. Die Organisatoren schrieben danach ins Reglement, dass Einleitungen nicht länger sein dürfen als das Lied.

Wie kamen Sie bis zu Ihrem ersten Hit «Sun, Fun & Nothing To Do» (1986) über die Runden?

Die ersten zwei Jahre trat ich nur mit der Einleitung und meinem ersten Lied auf. Wenn die Leute eine Zugabe forderten, habe ich es einfach nochmal gesungen. Dann dachten sie, das wäre ein guter Gag. Weil ich schon immer gern mein eigener Chef gewesen wäre, packte ich die Chance und schrieb ein paar Gäx mehr. Manche Menschen lachen über sie. Zum Glück ist Humor ja Geschmackssache.

Sie untertreiben. Wie Sie Ihre Gäx aneinanderreihen und miteinander verweben, ist doch Unterhaltungskunst.

Ich verstehe mich als Unterhalter, aber nicht als Künstler. Ein Künstler muss sehr sensibel sein und manchmal einen Auftritt absagen, weil gerade Vollmond und er unpässlich ist. Er muss ausserdem auf Bühnen auftreten, die mit Millionen subventioniert werden, und in Stücken, die davon handeln, dass zwei Menschen heiraten wollen, andere dagegen sind und am Ende mindestens einer tot ist. Ich bin selbstständiger Unternehmer.

Können Sie trotzdem zwischen-durch Sonne, Spass und Nichtstun geniessen?

Inzwischen habe ich gelernt, dass es mit zunehmendem Alter wichtig ist, Pausen einzuschalten, an denen sich Arbeit und Freizeit abwechseln. Vielleicht lese ich nach dem Zmorge zuerst in Ruhe die Zeitung und hole danach den Rasenmäher hervor oder füttere meine Fische im Teich. Am Nachmittag arbeite ich im Büro oder setze mich in den Garten, falls ich nicht inspiriert bin. Ich liebe diese Freiheit, mir mein Leben selbst einteilen zu können. Selbstdisziplin ist aber ebenso wichtig. Wer bequem und unzuverlässig ist, vermodert und verdient nichts.

Ihre Tochter sagt, Sie wären ein guter Vater.

Wenn Nina das sagt, wird es so sein ... Ich glaube, die Tatsache, dass ich mit über 40 Jahren Vater wurde, trug dazu bei. Ich sagte mir, ich wäre ein Armleuchter, wenn ich meine Chance verpassen würde, mein Kind aufwachsen zu sehen. So trat ich nur

noch von Montag bis Donnerstag auf, damit ich an den Wochenenden, wenn meine Exfrau arbeitete, für Nina da sein konnte. Und ich habe das nie bereut.

Weshalb stellen Sie auf Ihrer Webseite die These auf, dass Sie kein brauchbarer Ehemann, aber ein perfekter Exehemann seien?

Kein perfekter, aber ein guter. Das Problem war, dass ich mich immer total verknallte, aber nie den Übergang in eine dauerhafte Beziehung hinbekam. Ich selbst wollte gar nie heiraten, habe es aber doch zweimal getan und war auch schnell wieder geschieden. So kam ich auf mein geniales Konzept einer Ehe auf Zeit.

Wie funktioniert es?

Da die heutige Lebenserwartung viel höher ist als früher, ist es verständlich, dass immer weniger Hochzeitspaare zusammenbleiben, bis dass der Tod sie scheidet. Aus diesem Grund wäre es einfacher, wenn Ehen automatisch nach sieben Jahren geschieden würden und man sich erneut aktiv das Jawort geben müsste, falls man sie fortsetzen will.

Sie haben Ihren letzten Auftritt, der 2027 im Zürcher Hallenstadion stattfindet, schon 2008 in den Vorverkauf gegeben. Planen Sie auch sonst so weit voraus?

Gar nicht. Die Ankündigung eines Hallenstadion-Auftritts war anfänglich ein Jux. Ich dachte, wenn nicht mindestens 3000 Leute ein Ticket kaufen, blasen wir die Sache ab. Inzwischen haben es fast 30 000 getan. Ich musste sogar zwei Zusatzdaten ansetzen, um die Nachfrage zu befriedigen. Einen vierten Auftritt wird es aber nicht geben.

Obwohl es ein netter Zustupf zu Ihrer AHV wäre?

Das war nie mein Hintergedanke. Ich habe immer gesagt, dass ich den grössten Teil des Gewinns spenden werde.

Freitag, 7. November, 20 Uhr Kurtheater, Baden

PETER «PEACH» WEBER

Peter «Peach» Weber wurde am 14. Oktober 1952 in Wohlen AG geboren. Nach dem Lehrerseminar unterrichtete er Hilfsschule. Bereits zwei Jahre nachdem er 1976 durch Zufall sein Talent als Komiker entdeckt hatte, hatte er seinen ersten Fernsehauftritt. Seine oft wortspielerischen Gags sind nicht immer so harmlos, wie sie auf den ersten Blick scheinen. Seit dem Durchbruch mit dem zweiten Album «Früsch vo de Läbere» (1986) mit der Single «Sun, Fun & Nothing To Do» landete er mit neun von elf Alben in den Top Ten der Hitparade. Weitere Klassiker sind Lieder wie «I bi de Borkekäfer», «Überall het's Pilzli draa» und «Gugguuseeli». Der Alleinunterhalter ist zweimal geschieden und hat eine erwachsene Tochter.

Inserat

Zusammen wachsen. Zusammenwachsen.

Einwohnerratswahl vom 30. November 2025



Nadja Sträuli

bisher



Florian Kurmann

bisher



Heike Bauer Brösamle



Lena Brösamle



Fabian Sigrist



Susanne Werner



Bruno Hunziker



Florian Borner



Erik Herlyn



Liste 5

Grünliberale
Windisch

129647 GA

BESUCHEN SIE UNS AM **15. ODER 16.** **NOVEMBER** ZUM TAG DER OFFENEN TÜR.

Wir freuen uns, Sie zwischen
8 und 17 Uhr bei uns
begrüßen zu dürfen.

**CHF 300.-
SPAREN**
BIS 16.11.2025*

Kieser Baden
Gstuhlplatz 1, Gstuhl Center
Telefon (056) 250 20 50
kieser.com

*Gilt für Neukunden bei Aboabschluss bis zum 16.11.2025.
Nur in teilnehmenden Studios. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.
Eine Auszahlung im Gegenwert kann nicht erfolgen.

KIESER

KRAFT FÜRS LEBEN

BRUGG: 47 Kinder aus dem Schulhaus Stapfer tanzen in «Dancing Classrooms»

«Es geht vor allem ums Soziale»

Fünftklässlerinnen und Fünftklässler aus Brugg üben derzeit für einen speziellen Auftritt an ihrem Abschlussfest im Salzhaus.

MARKO LEHTINEN

Die Proben laufen auf Hochtouren. 47 Kinder aus zwei fünften Klassen des Schulhauses Stapfer üben ihre Paartänze, instruiert werden sie von einer geschulten Tanzpädagogin. Von Rumba, Foxtrott, Tango und Merengue bis Walzer – die verschiedensten Rhythmen aus unterschiedlichsten Kulturen kommen zum Zug.

Das gemeinsame Tanzen scheint für einige Kinder noch etwas gewöhnungsbedürftig zu sein. Andere sind schon entspannter, sagt die Klassenlehrerin Barbara Gabathuler. «Zu Beginn fanden sie es ungeheuerlich, mit einem Jungen beziehungsweise einem Mädchen tanzen zu müssen», erzählt sie. «Sie hatten Hemmungen – mit der Zeit haben sich die Kinder aber daran gewöhnt.» Sie seien auch auf das Projekt vorbereitet gewesen, da es an ihrer Schule fest zum Jahresprogramm der fünften Klassen gehöre.

Respekt, Teamwork, Vertrauen

Das Stapfer-Schulhaus in Brugg beteiligt sich seit Jahren an den «Dancing Classrooms». Das Hauptziel des Projekts sei nicht, Kindern die Welt der Paartänze näherzubringen – einen Lifestyle, der bei jungen Menschen zunehmend in Vergessenheit gerät. «Natürlich geht es auch um das Kulturgut Tanzen, den Rhythmus, die Musik, die Körperlichkeit», sagt Barbara Gabathuler. «Aber die Stärkung der Gemeinschaft steht bei dem Projekt klar im Zentrum – Respekt, Teamwork und Vertrauen erlernen.» Die «Dancing Classrooms» seien somit nicht nur ein Tanzprojekt, sondern



Schülerinnen und Schüler aus Brugg üben für den gosses Moment auf der Bühne

BILD: LEH

vor allem ein Projekt für Zwischenmenschliches.

Organisiert werden die «Dancing Classrooms», deren Konzept ursprünglich aus den USA stammt, vom schweizerischen Ableger des gemeinnützigen und gleichnamigen Vereins mit Hauptsitz in Nänikon. Auf dessen Website wird der Nutzen des Projekts für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder unterstrichen: Es gehe darum, «den Kindern über den Fachunterricht hinaus wichtige persönliche Kompetenzen mitzugeben – Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, ihr Leben voller Vertrauen und Selbstvertrauen zu gestalten und dabei anderen mit Toleranz und Respekt zu begegnen».

Seit 2010 haben in der Schweiz laut Angaben des Vereins insgesamt 836

Klassen mit 17 500 Kindern die «Dancing Classrooms» besucht. Dreiviertel der Schulen hätten das Programm nicht nur einmal durchgeführt, sondern immer wieder. Die Schule Mettlen in Opfikon habe bereits 16 Mal teilgenommen, so der Verein.

Finanziert wird die Teilnahme des Schulhauses Stapfer von der kantonalen Vermittlungsstelle Kultur macht Schule und der Julius Stäbli'schen Stiftung in Brugg. «Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung», sagt Gabathuler. «Sonst könnten wir uns das Projekt nicht leisten.»

Abschlussfest als Höhepunkt

18 Lektionen in 10 Wochen werden die Klassen aus Brugg hinter sich haben, wenn es als grossen Höhepunkt

auf die Bühne geht: Am 20. November werden die zwei fünften Klassen ihr Können an einer Abschlussfeier im Brugger Salzhaus unter Beweis stellen. Sechs Standardtänze, je drei pro Klasse, und zwei Line-Dances, die gemeinsam aufgeführt werden, stehen auf der Programm. Und für die Kinder gelte es spätestens dann ernst, wie Barbara Gabathuler sagt. «Denn im Salzhaus werden die Eltern, die Gotten und Göttis im Publikum sitzen.»

«Übrigens wird derzeit nicht nur in Brugg für einen solchen Abend geprobt. Auch die Schule Bözberg beteiligt sich an den «Dancing Classrooms». Ihr Abschlussfest geht am 18. November in der Turnhalle Ursprung über die Bühne.

Inserat

Die Mitte Brugg Liste 5

Mehr wir. Weniger ich. Mehr Mitte.

Tschügge Aurilio, Halis Brkic, Nadine Christen, Alexandra Darioli, Rebekka Failla, Barbara Geissmann, Julia Geissmann, Sophie Glatthard, Fabienne Häuptli, Silvio Hirt, Marco Kämpf, Matthias Rüede, Beat Saxer, David Stutz, Jacqueline van de Meeberg, Fabio Vassalli

Am 30. November in den Einwohnerrat

RINIKEN

«Paarcours d'amour»

Riniken live präsentiert das Duo Schreiber und Schneider mit dem Programm «Paarcours d'amour». Das Duo steht für Comedy vom Feinsten. Es fragt sich: Wahre Liebe kennt keine Hindernisse – wer um Himmels willen hat sich diesen Spruch ausgedacht? Schreiber versus Schneider dribbeln sich schreibend seit 22 Jahren durch die Tücken der Zweisamkeit. Ihr Fazit: Wer liebt, sollte auch mal Luft holen und vor allem Humor haben.

27. November, 20.15 Uhr
Zentrum Lee, Riniken

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:
Gemüse-Quiche mit Orangen

Für 1 Quiche

Zutaten	
Wähenblech von 28 cm Ø	
Butter und Paniermehl für das Blech	
250 g	Halbweissmehl
½ TL	Salz
125 g	Butter, kalt
1	Ei, verquirlt
3 EL	Milch
1	Zwiebel, in feine Schnitze geschnitten
1	Avocado, in feine Schnitze geschnitten
1	gekochte Rande, in feinen Schnitzen
2	Blondorangen, filetiert
1	Ei, verquirlt
1,8 dl	saurer Halbrahm
80 g	rezeiter Hartkäse, gerieben, oder Käsekuchen-Mischung
	Salz, Pfeffer

Zubereitung

- Mehl und Salz in eine Schüssel geben, mischen. Butter dazugeben und feinkrümelig verreiben. Eine Mulde formen, Ei und Milch hineingeben. Zu einem Teig zusammenfügen, nicht kneten. In Folie gewickelt mindestens 1 Stunde kühl stellen. Teig auf wenig Mehl auswallen. Um das Wallholz wickeln und das vorbereitete Blech damit auslegen, Rand 3 cm hochziehen, andrücken. Boden mit einer Gabel einstechen und 20–30 Minuten kühl stellen.
- Zwiebeln, Avocado, Randen und Orangen gleichmässig auf den Teighoden verteilen.
- Ei und übrige Zutaten mit dem Schwingbesen gut vermischen, würzen, über die Quiche giessen.
- Im auf 170 °C (Heissluft/Umluft) vorgeheizten Ofen ca. 40 Minuten backen.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/
Zubereitungszeit: 35 Minuten, backen ca. 40 Minuten

frisch und fründlich **Volg**
www.volg.ch

BRUGG: Fachleute, Behörden und Bevölkerung entwickeln Ideen für ein modernes, lebendiges Quartier Weichen für die Zukunft gestellt

Die Ergebnisse der Testplanung «Stadtraum Bahnhof Brugg Windisch» liegen vor und zeigen, wie sich das Gebiet entwickeln könnte.

ISABEL STEINER PETERHANS

Die Ergebnisse der Testplanung wurden am vergangenen Samstag an einem Informationsanlass im Stadtraum Bahnhof anlässlich einer Ausstellung vorgestellt. Sie zeigen, wie sich das 43 Hektar grosse Areal südlich und nördlich der Gleise zu einem lebendigen, nachhaltigen Stadtteil entwickeln könnte. Im Fokus steht das Teilgebiet Bahnhof Süd, eines der letzten grossen bahnhofsnahe Entwicklungsareale im Kanton Aargau.

Die Testplanung ist ein offenes Ideenverfahren, bei dem mehrere Planungsteams während Monaten verschiedene Zukunftsbilder entwerfen. Es geht nicht um konkrete Baupläne, sondern um Visionen: Wie kann das Gebiet in den kommenden 15 bis 25 Jahren zu einem attraktiven Ort für Wohnen, Arbeiten und Begegnen werden? Begleitet wurde der Prozess von Fachleuten aus Architektur, Städtebau, Verkehr und Soziologie sowie von einem unabhängigen Expertengremium.

Beteiligt waren die Stadt Brugg, die Gemeinde Windisch, die Brugg Immobilien AG, der Kanton Aargau und die SBB. Auch die Bevölkerung spielte



Ein Modell zeigt, wie sich der Raum rund um den Bahnhof in den nächsten Jahren entwickeln könnte

BILD: ISP

eine zentrale Rolle: Bei Spaziergängen, Workshops und Informationsveranstaltungen konnten Interessierte ihre Ideen einbringen. Ziel war, den Bahnhof nicht länger als Grenze, sondern als verbindendes Zentrum zwischen Brugg und Windisch zu sehen.

Öffentlicher Informationsanlass auf dem Campusareal

Barbara Horlacher, Frau Stadtmann von Brugg, blickte auf den langen Prozess zurück: «Die Planung eines solchen Gebiets benötigt Zeit

und Koordination.» Das Projekt, das bereits 2019 angestossen worden sei, sei in vier Phasen unterteilt und solle bis 2030 abgeschlossen sein. Auch Roland Schneider, Leiter Planung und Bau der Gemeinde Windisch, sowie Manuel Scholl, Vorsitzender des Expertengremiums, gaben Einblicke in den Ablauf und verwiesen auf den umfangreichen 170-seitigen Schlussbericht, der online abrufbar ist. Gemeinderat Reto Candinas erinnerte daran, dass zum jetzigen Zeitpunkt erste Stossrichtungen sowie Ideen

vorlägen, diese aber nicht zwingend genau so umgesetzt würden.

Auf dem ehemaligen Industriegebiet Bahnhof Süd könnte ein urbanes Quartier für etwa 4000 bis 6000 Menschen entstehen – mit Wohnungen, Arbeitsräumen, Grünflächen und Plätzen zum Verweilen. Drei interdisziplinäre Teams – Henning Larsen/Metron, Corso und Salewski, Nater, Kretz – entwickelten unterschiedliche Szenarien. Im Vordergrund standen Themen wie nachhaltige Mobilität, klimaneutrale Entwicklung und urbane Lebensqualität. «Viele wünschen sich mehr Begegnungsräume und sichere Wege für Fussgänger und Velofahrende», sagte eine Sprecherin der Projektleitung. Die Erkenntnisse bilden nun die Grundlage für die weiteren Planungsschritte. In den nächsten Jahren sollen die Visionen Schritt für Schritt konkretisiert werden – stets unter Einbezug der Bevölkerung.

Parallel zum Anlass wurde am vergangenen Samstag der neue Stadtkiosk eröffnet. Die SBB stellen den Pavillon des ehemaligen Coop Pronto als Zwischennutzung zur Verfügung. Der Kiosk dient als Informations- und Begegnungsort und steht bis August 2026 für gesellschaftliche, nicht kommerzielle Nutzungen offen.

Führungen durch die Ausstellung zur Testplanung im Stadtkiosk:
7. November, 12 bis 13 Uhr
13. November, 18 bis 19 Uhr
Eine Anmeldung ist nicht nötig.

BRUGG: Massnahmen auf dem Neumarkt

Stadtrat verlängert Alkoholverbot

Der Brugg Stadtrat hat beschlossen, das temporäre Alkoholverbot beim Neumarkt, das bis Ende Oktober galt, bis Frühling zu verlängern.

MARKO LEHTINEN

Der Stadtrat sorgte für Schlagzeilen, als er im August die Gebiete Neumarkt und Busbahnhof Süd für die Zeit bis Ende Oktober als suchtmittelfreie Zone mit Alkoholverbot definierte. Das Verbot ging einher mit einer erhöhten Polizeipräsenz. Nun habe sich gezeigt, dass das Verbot «sehr gut respektiert» werde, wie die Stadtverwaltung mitteilt. Es seien nur vereinzelte Bussen ausgesprochen worden.

Mit der Einführung der suchtmittelfreien Zone und der hohen Polizeipräsenz sei eine Beruhigung der Lage eingetreten, so die Verwaltung weiter. Im Bereich Neumarkt/Bahnhof seien keine grösseren Ansammlungen von Personengruppen mehr zu beob-

achten, die Alkohol und Betäubungsmittel konsumierten. Dadurch seien auch die Spannungen unter den Gruppierungen und die gegenseitigen Tötlichkeiten verschwunden, die das Sicherheitsgefühl beeinträchtigt hätten. «Die positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung und aus dem Gewerbe deuten darauf hin, dass sich die Menschen wieder sicher fühlen», so die Mitteilung.

Vor diesem Hintergrund hat der Stadtrat beschlossen, das Alkoholverbot im betroffenen Gebiet bis zum 31. März 2026 zu verlängern. Parallel dazu würden weitere Bestrebungen zur Erhöhung der Sicherheit im öffentlichen Raum laufen – zum Beispiel eine geplante Videoüberwachung auf dem Neumarktplatz. Zudem würden die Arbeiten zur Realisierung von schadensmindernden Massnahmen in Form einer Gassenküche mit Konsumraum vorangetrieben.

Die SP reagiert

Als erste Partei hat die SP auf die Verlängerung des Verbots reagiert. Sie gibt sich kritisch und schreibt in einer

Mitteilung, dass «Eingriffe in die persönliche Freiheit wie Alkoholverbote oder Videoüberwachung gut begründet, verhältnismässig und zeitlich befristet» sein müssten. Und derartige Massnahmen dürften «kein Dauerzustand» werden. «Sie sind nur legitim, wenn sie Teil eines umfassenden sozialen Gesamtkonzepts sind», so die SP Brugg.

Wer mit Suchtproblemen oder sozialer Ausgrenzung kämpfe, brauche Hilfe, nicht Verbote, schreibt die Partei weiter. Kritisch beurteilt die SP Brugg auch die wiederholt diskutierte Ausweitung der Videoüberwachung. Diese schaffe kein nachhaltiges Mittel, sondern neue Überwachungs-traditionen ohne langfristigen Nutzen. Die SP Brugg fordert den Stadtrat in ihrem Schreiben auf, schadensmindernde Angebote wie die geplante Gassenküche mit Konsummöglichkeit rasch zu realisieren, Aufenthaltsräume im öffentlichen Raum für alle Menschen zu schaffen, unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund, und die bisherigen Massnahmen zu evaluieren.



Das Team der EVP für die Einwohnerratswahlen

BILD: ZVG

WINDISCH: Einwohnerratswahlen

Kandidaturen der EVP

Die EVP hat ihre Kandidierenden für die Einwohnerratswahlen bekannt gegeben.

Neben dem aktuellen Einwohnerratspräsidenten Daniel Brassel und den amtierenden Einwohnerräten Stefan Fehlmann und Jonathan Schibli stellen sich folgende Personen zur Wahl: Patricia Fuhrer, Wolfgang Neumann, Daniel Graber, Christoph Stingelin, Gaby Stähli, Walter Leuenberger und David Fuhrer.

«Die EVP legt im Einwohnerrat Wert auf Dialogfähigkeit, Glaubwürdigkeit, Nachhaltigkeit und Transparenz», schreibt die Partei in einer Mitteilung. Sie setze sich für eine intakte Umwelt, starke Familien, ein respektvolles Miteinander und für angemessene und nachhaltige Lösungen für suchtkranke Menschen ein. Die EVP verbinde im Einwohnerrat die «polarisierenden Parteien rechts und links» und schaffe damit einen Dialog für zukunftsfähige, gangbare und bezahlbare Lösungen, so die Partei weiter.

GA



Die Kandidierenden der GLP

BILD: ZVG

WINDISCH

Kandidierende der GLP

Die Grünliberale Partei (GLP) Windisch hat ihre neun Kandidatinnen und Kandidaten für die Einwohnerratswahl bekannt gegeben. Folgende Personen stellen sich zur Wahl: Nadja Sträuli, Florian Kurmann, Heike Bauer Brösamle, Lena Brösamle, Fabian Sigris, Susanne Werner, Bruno Hunziker, Florian Borner und Erik Herlyn.

GA

BRUGG

Good Vibes im Salzhaus

Dodo, der Gastgeber von «Sing meinen Song – das Schweizer Tauschkonzert», brennt darauf, seine zahlreichen Hits live zu präsentieren, das Publikum zum Tanzen zu bringen und gute Laune zu versprühen. Dodo ist ein Garant für Good Vibes und Mitsingmomente. Als Erfolgsproduzent hinter den preisgekrönten Alben von Stars wie Lo & Leduc, Nemo oder Steff la Cheffe weiss Dodo genau, was einen guten Song ausmacht. Seine sechs eigenen Studioalben sind gespickt mit Klassikern, seinen grössten Hit «Hippie-Bus» kennt die ganze Schweiz. Als selbst ernannter «Minister of Good Vibes» ist es Dodo ein Anliegen, Menschen mit seinen positiven Messages zu beglücken. Bei den Konzerten hat er deshalb nicht nur Songs seines aktuellen Albums im Gepäck, sondern alle seine grossen Hits wie «Hippie-Bus», «Zürimaa» und «Brütigamm».

Samstag, 8. November, 20.30 Uhr
Salzhaus, Brugg

Entdecke neu in Waldshut-Tiengen
den großen Polsterfachmarkt

XXL

VERKAUFSOFFENER
SONNTAG

09.11.2025

12.00 - 17.00 Uhr



INKLUSIVE SITZTIEFENVERSTELLUNG
AM 2,5-SITZER

3599.-

ECKKOMBINATION, Bezug Stoff silver grey, Metallfuß schwarz, best. aus Kuschelecke fest links und 2,5-Sitzer mit Armteil rechts, inkl. Sitztiefenverstellung. Rücken echt. Stellmaß ca. 158x340 cm. 7408049101



Ecke/Trapez-
teil EL

Sofa/Canapé
NL75

Abschlusselemente
L50 L/R

MG11 L/R

W130K

NL85

NL75 L/R

W130 L/R



ECKKOMBINATION, Bezug Leder fango, Metallfuß bronze, best. aus 2,5-Sitzer mit Armteil links, Kuschelecke fest, Element mit Hocker rechts, inkl. Sitztiefenverstellung, Rücken echt. Stellmaß ca. 340x272 cm.



INKLUSIVE:
Sitztiefenverstellung für eine individuelle Sitz- und Liegeposition im 2,5-Sitzer



Zur idealen Kopfunterstützung beim Liegen sorgt die Armteilverstellung mit Rasterfunktion. Gegen Mehrpreis 109.-



SERVICEVERSPRECHEN BEI POLSTER XXL

3D-Beratung

Fleck-Weg-Service

Inklusive Lieferung & Montage

Altmöbel-Entsorgung

Alles individuell konfigurierbar

Verzollungsservice

Polster XXL
Waldshuter Str. 25
79761 Waldshut-Tiengen
Tel.: +49 (0) 7741 83838-0
info@polster-xxl.com

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern.

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. Ruhetag
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

POLSTER XXL
Sofas & Boxspringbetten

127409U RSK

VELTHEIM: Erich Brönimann steht als Model vor der Kamera

Ein Gesicht, das die Schweiz kennt

Er ist mit 69 Jahren als Model für Werbespots gefragt. Erich Brönimann begeistert damit nicht nur seine Heimat-gemeinde Veltheim.

ISABEL STEINER PETERHANS

Wenn man Erich Brönimann aus Veltheim begegnet, merkt man rasch: Das ist ein Mann, der das Leben liebt und den Blick fürs Besondere nie verloren hat. Mit seinen 69 Jahren wirkt er vital, offen und voller Energie. Seine Haltung ist aufrecht, sein Blick wach, seine Ausstrahlung selbstbewusst, aber nie überheblich – und sein Vollbart ist kaum zu übersehen. Diesen pflegt und hegt er leidenschaftlich, er ölt ihn kräftig ein und kämmt ihn mehrmals täglich.

Erich Brönimann ist jemand, der sich gern unter Menschen bewegt und Freude daran hat, neue Erfahrungen zu machen. Dass er heute Model ist und bei zwei Agenturen in Zürich unter Vertrag steht, hätte er selbst wohl am wenigsten erwartet, als er vor vielen Jahren noch einem ganz anderen Beruf nachging.

In Veltheim angekommen

Erich Brönimann wuchs im Zürcher Oberland auf und machte eine Lehre als Forstwart. Gesundheitsbedingt konnte er aber nicht lang in diesem Berufsfeld tätig sein, er musste sich umschulen lassen und machte eine Ausbildung zum Fotografen. Das Festhalten von Impressionen bei Hochzeiten, grösseren Anlässen, Veranstaltungen, das Porträtieren von Menschen und viele spannende Kundenaufträge bereicherten fortan seinen beruflichen Alltag.

Als Erich Brönimann seiner zweiten Lebenspartnerin Esther Müller begegnet, ziehen sie in den Aargau. Er besitzt einige Harley-Bikes und muss für diese unbedingt eine grössere Garage finden. In Veltheim wird das Paar fündig. Seit 2007 wohnt es im Dorf und ist bestens integriert.

An zwei Tagen pro Woche arbeitet Erich Brönimann bei der Stiftung Orte zum Leben in Lenzburg als Chauffeur, und die Freizeit verbringt er gern beim Fischen, Töfffahren und in seinem Gemüsegarten. Seit einigen



Erich Brönimann

BILD: ISP

Monaten hat der Pensionär eine Enkelin. Und dann gibt es noch die Sache mit dem Modeln – sein neuester Coup.

«Tatort» zu Beginn

«Die Modelkarriere begann eigentlich unspektakulär. Eine Kollegin sprach mich an, ob ich nicht Lust hätte, bei einer TV-Produktion, der Serie «Tatort», als Statist mitzumachen», erzählt Erich Brönimann. «Normalerweise war ich ja immer hinter der Kamera

anzutreffen, mich aber einmal vor der Kamera zu versuchen, machte mich gluschtig.» Er wagte es und merkte sofort, dass ihn diese Welt faszinierte, vor allem die technischen Abläufe. «Für einen kurzen Auftritt von drei Filmsekunden wurden Stunden für Dreharbeiten investiert», erinnert er sich.

Erich Brönimann schien Eindruck zu hinterlassen. Später wurde er von einer Akademie für Fotografie ange-

fragt, ob er für die Fotografen in Ausbildung nicht Modell stehen wolle. Hier überzeugte der Veltheimer ebenfalls.

Für die SBB vor der Kamera

Eine Kamera hält nicht nur ein Gesicht fest, sie widerspiegelt auch eine Geschichte. Bei Erich Brönimann sind es die Spuren des Lebens: Lachfalten, die von gelebten Momenten erzählen, Augen, die viel gesehen haben, und eine Ruhe, die man nicht spielen kann. Schnell entdeckten zudem Agenturen, bei denen Erich Brönimann zwischenzeitlich unter Vertrag stand, sein Potenzial. Bald durfte er für die Werbekampagne «Easy ride» der SBB vor die Kamera, die in der ganzen Schweiz zu sehen war. Plötzlich erkannte man ihn auf Plakaten an Bahnhöfen, in TV-Sports oder in Magazinen.

«Das war ein besonderer Moment», erzählt er stolz. «Man erkannte mich wieder, und wildfremde Menschen sprachen mich an.» Dieser Dreh sei eine eindrückliche Erfahrung gewesen, schwärmt Erich Brönimann nach wie vor. Aber nicht jede Art von Werbung würde er deshalb annehmen. «Wenn ich einen Businessman verkörpern sollte, könnte das schwierig werden – und ich stehe nicht unbedingt auf vegane Produkte.»

«Välte läbt» ist hoch im Kurs

Freunde beschreiben Erich Brönimann als neugierig, humorvoll, zugänglich und gesellig. Er und seine Lebenspartnerin tragen viel zum Verein Välte läbt bei und führen regelmässig die Fүүrobtreffe durch. «Ich bin sehr umgänglich und habe keinerlei Berührungsängste», sagt Erich Brönimann. Vielleicht ist es diese Haltung, die ihn so erfolgreich macht: Er lebt im Hier und Jetzt und schaut mit wachem Blick nach vorn.

Sein Gesicht kennt heute fast die ganze Schweiz – und für ihn selbst ist das der schönste Beweis, dass es nie zu spät ist, sich selbst neu zu erfinden und dem Leben eine andere Dynamik zu geben. «Wenn ich den Modelvertrag eines Reiseunternehmens an Land ziehen könnte, wäre das der Hit. Ich würde sofort zusagen. Am liebsten würde ich für Irland werben.» Das erstaunt nicht, denn mittlerweile verbringt er mit seiner Partnerin viel Zeit in einem Wohnmobil auf der Insel.

QUERBEET



Peter W. Frey

Rücksichtslos innerorts

Mittwoch letzter Woche gegen 12 Uhr mittags. In Hausen sind auf den Trottoirs der Hauptstrasse viele Kinder nach der Schule auf dem Nachhauseweg, einige begleitet von Mutter oder Vater, viele allein in Gruppen. Auch ich bin auf der Hauptstrasse unterwegs, mit dem Auto Richtung Windisch. Wie ich die vielen, zum Teil fröhlich rennenden Schulkinder sehe, reduziere ich aus Vorsicht das Tempo. Während rund 500 Metern fahre ich nur noch mit knapp 30 statt wie erlaubt mit 50 Stundenkilometern.

Das passt jemandem gar nicht. Auf der Höhe des Hausener Gemeindehauses fährt ein Tesla dicht auf mich auf. Im Rückspiegel sehe ich, dass der Fahrer beginnt, nach links auszuscheren. «Der will mich ja wohl nicht überholen?», erschrecke ich. Doch, er will, unbedingt. Mitten im Dorf, mit Schulkindern unterwegs auf beiden Trottoirs, schiesst der Tesla links an mir vorbei, sicher mit weit über Tempo 50. Eine unglaubliche, ja kriminelle Rücksichtslosigkeit.

Ich merke mir die Autonummer: ZH 98xxxx. Der Fahrer wohnt in Schlieren, seinem Namen nach waren seine Vorfahren sicher nicht beim Rütli schwur dabei. Ich könnte den Fahrer anzeigen, aber beweisen kann ich nichts. Selbst eine Kamera hinter der Frontscheibe würde nichts nützen: Sogenannte Dashcams dürfen nicht permanent eingeschaltet sein, und als Beweis sind sie bei sogenannten leichten Verstössen in der Regel nicht zugelassen. Täterschutz im Verkehr.

In Hausen wurde letztes Jahr ein befristeter Testbetrieb mit Tempo 30 auf der Hauptstrasse im Umfeld der Schule an der Urne klar abgelehnt. Für eine Mehrheit der Stim-menden war offenbar – so völlig absurd das auch ist – die höhere Geschwindigkeit ihrer Blechkarosse wichtiger als die Schulsicherheits. Für meinen Teil fahre ich weiterhin, wie ich abgestimmt habe: Tempo 30, wenn Schulkinder unterwegs sind.

pwf@pwf.ch

MER HEI E VEREIN: Chinderhus Yoyo

Seit 29 Jahren in Untersiggenthal

Seit seiner Gründung hat sich der Verein Chinderhus Yoyo stetig weiterentwickelt. Im kommenden Jahr feiert er sein 30-Jahr-Jubiläum.

Der gemeinnützige, politisch und konfessionell neutrale Verein setzt sich für die familienergänzende Kinderbetreuung in Untersiggenthal ein. Er wird derzeit von sieben Vorstandsmitgliedern geleitet, die in regelmässigen Sitzungen aktuelle Themen besprechen und neue Projekte erarbeiten.

Einmal jährlich vertritt der Vorstand den Verein an der Generalversammlung gegenüber den Mitgliedern. Die Mitglieder stärken den Verein und zeigen damit dessen Bedeutung.

Seit 2016 befinden sich die Räumlichkeiten an einem schönen Standort in Untersiggenthal, wo es viel Platz für vielfältige Lern- und Spielmöglichkeiten hat. Es ist ein Ort zum Wachsen und Entdecken, sei es in den verschiedenen liebevoll gestalte-



Das Chinderhus Yoyo befindet sich «Im Bungert»

BILD: HANS-PETER KÜHNI

ten Gruppenräumen oder im weitläufigen Garten.

Das pädagogische Konzept hat zum Ziel, das Sozialverhalten der Kinder zu stärken, ihre Kreativität und Fantasie zu fördern und Orientierung durch vertraute Rituale zu geben. Auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung mit täglich frisch zubereiteten Menüs wird geachtet.

Ausserdem wird grosser Wert darauf gelegt, viel Zeit in der Natur und an der frischen Luft zu verbringen sowie abwechslungsreiche Angebote für die kreative und soziale Entwicklung der Kinder in den Alltag zu integrieren. Das engagierte Team betreut die Kinder mit viel Herz, Geduld und Freude. Regelmässig werden Themenwochen und Events organisiert,

unter anderem die Turnwoche, die Fasnachtswoche, das Frühlingsprojekt, das Grillfest und das Lichterfest.

Eine besondere Tradition ist das Adventsfenster im Dezember, bei dem mit Familien und der Öffentlichkeit eine feine Kürbissuppe gegessen wird. Solche Anlässe stärken den Zusammenhalt und das Vertrauen zwischen Eltern, Kindern und Betreuungspersonal.

Auf der Website und auf Instagram erhält man einen Einblick in den Alltag des Chinderhus Yoyo. Neue Vereinsmitglieder und neue Kinder sind willkommen. ZVG

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

Inserat

FDP Die Liberalen

Jetzt FDP wählen!

Yvonne Buchwalder und Michel Indrizzi

Gemeinsam am 30.11.2025 in den Stadtrat

Verlässlich. Nah. Liberal.

Für ein attraktives Brugg

LESERBRIEFE

■ **Capanni als Gemeindepräsidentin**
Mit Luzia Capanni war ich einige Jahre im Einwohnerrat. Sie stieg als Fraktionsmitglied ein und hat schon bald das Fraktionspräsidium übernommen. Sie hat sich in kurzer Zeit sehr engagiert und zielorientiert in diese neue Aufgabe eingearbeitet. Ich bin überzeugt, dass Luzia Capanni mit ihrer breiten politischen Erfahrung die perfekte Besetzung für das Amt als Gemeindepräsidentin ist. Sie steht mitten im Leben, weiss, was die Bevölkerung, die Familien in Windisch umtreibt. Mit ihrer Offenheit wird sie Lösungen finden, die auch überparteilich breit abgestützt und nicht nur kurzfristig gedacht sind. Daneben wird ihre Vernetzung zum Kanton (als Grossrätin) für Windisch von Vorteil sein. Denn die finanzielle Situation für die Zentrumsgemeinde

Windisch ist nach wie vor herausfordernd. Dieser Aufgabe ist Luzia Capanni mit Sicherheit gewachsen. Jede Stimme zählt am 30. November.

NADINE FISCHER, EHEMALIGE EINWOHNERRÄTIN, WINDISCH

■ **Jacqueline van de Meeberg in den Stadtrat**

Wer sich eine neue, junge und dynamische Person im Stadtrat wünscht, sollte Jacqueline van de Meeberg wählen. Sie hat vielfältige Lebenserfahrung und bringt langjährige Berufserfahrung als Psychotherapeutin und Rechtspsychologin mit. Gerade bei den gegenwärtigen Herausforderungen rund um den Bahnhof sind solche Kenntnisse sehr wertvoll. Auch als berufstätige Mutter von zwei Töchtern kennt Jacqueline van de Meeberg die Schwierigkeiten der Vereinbarkeit von

Beruf und Familie und kann diese gezielt angehen. Wenn die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gewährleistet ist, dient das auch der Standortattraktivität und den Gewerben in Brugg. Jacqueline van de Meeberg bringt viel Energie und Tatkraft für das Amt als Stadträtin mit. Ich gebe ihr meine Stimme, tun Sie es auch!

CÉCILE MONNARD-REICHLIN, VORSTANDSPRÄSIDENTIN DIE MITTE, BRUGG

■ **Luzia Capanni: Menschlich und verständlich**

Windisch benötigt eine Stimme, die zuhört, und Hände, die anpacken. Luzia Capanni ist mehr als das: eine Frau mit Herz und Haltung, die zuhört, verbindet und handelt. Ich kenne sie als engagierte Schulmutter in der Dorfschule, wo sie mit Klarheit, Offenheit und Herz für gute Lösungen ein-

steht. Sie gestaltet mit Tatkraft, Verständnis und sozialem Gespür. Sie baut Brücken. Windisch braucht kein Schreckensbild, sondern Menschen, die hinsehen und handeln. Denn wer wirklich hinschaut, sieht nicht nur das Problem, sondern den Menschen dahinter. Als Vater sowie selbstständig tätiger und leitender Kunsttherapeut weiss ich, wie wichtig Räume sind, in denen sich Menschen entfalten können. Luzia Capanni schafft solche Räume. Ihr Engagement verbindet Bodenhaftung mit Weitblick.

NELSON RAMOS PEREIRA, UNTERWINDISCH

■ **Beschwerden zu Tempo 30**

Es ist befremdlich, dass es 14 bis 16 Beschwerden zu Tempo 30 gegeben hat. Die Beweggründe sind nicht ersichtlich. Tempo 30 auf Quartierstrassen abzulehnen, ist ein Affront allen

Mitmenschen, vor allem Kindern und Senioren, sowie Tieren gegenüber. Klar ist, dass Tempo 30 keine Unfallfreiheit garantiert, doch immerhin kann die Todesgefahr reduziert werden. Ich kann nicht verstehen, warum man gegen Tempo 30 auf Quartierstrassen ist und somit gegen seine Mitmenschen und Anwohnenden. Bei uns im Unterdorf in Schinznach-Bad haben wir nicht einmal Trottoirs, und es darf mit Tempo 50 gebolzt werden - und wird es auch. Das darf nicht sein. Wann kommt bei uns Tempo 30? Wird erst danach geschrien, wenn es ein totes Kind zu betrauern gibt? Zu meinem Bedauern stelle ich fest, dass es ausnahmslos Anwohnende sind, grösstenteils Eltern, welche die Gefahr für einen Unfall mit einer fremden Person in Kauf nehmen.

MANUELA MEIER, SCHINZNACH-BAD



Der Hölzlermarkt steht vor der Tür

BILD: ZVG

MÄGENWIL
Hölzlergruppe stellt sich vor

Die Hölzlergruppe Mägenwil führt dieses Jahr wieder den traditionellen Hölzlermarkt durch und lädt zum Stöbern, Staunen und Geniessen ein. Die Gruppe präsentiert handgefertigte Holzartikel: Spielsachen, Dekorationen, Weihnachtsaccessoires, Praktisches für den Haushalt. Seit fast fünf Jahrzehnten bereichert die Gruppe das kulturelle Leben der Gemeinde mit handwerklicher Kreativität und Gemeinschaftssinn. Gegründet im Jahr 1976 vom ehemaligen Lehrer und Gemeindeschreiber Josef Juchli, entstand die Gruppe mit dem Ziel, pensionierten Mägenwilern eine sinnvolle und abwechslungsreiche Freizeitgestaltung zu ermöglichen - durch das Arbeiten mit Holz, das alle Sinne anspricht. Was einst als Treffpunkt nur für Männer begann, hat sich längst zu einer offenen und lebendigen Gemeinschaft entwickelt. Heute sind Frauen und Männer aus Mägenwil und Umgebung willkommen, die Freude und ein gewisses Talent für das kreative Arbeiten mit Holz mitbringen. Auch das Bemalen der Objekte spielt eine zentrale Rolle, denn jedes Werkstück soll funktional und ästhetisch ansprechend sein. Die Gruppe trifft sich jeden Mittwoch von 13 bis 16 Uhr im Werkraum des Gemeindehauses. Dort entstehen unter fachkundiger Anleitung und in kollegialer Atmosphäre individuelle Holzarbeiten - vom dekorativen Einzelstück über den praktischen Alltagsgegenstand bis zu schönen Spielsachen. Jedes Mitglied arbeitet nach seinen eigenen Fähigkeiten und Interessen, stets mit dem Gedanken, ob sich das Werkstück auch am Markt gut verkaufen lässt. Neue Ideen und Artikel bereichern laufend das Sortiment, inspiriert durch die Inputs der Mitglieder.

Samstag, 8. November, 13 Uhr
Foyer, Schulhaus, Mägenwil



Bis zu **1000€** GESCHENKT!*

Ihr Einkauf	Prämie*
Ab 8000€	1000€
Ab 6000€	750€
Ab 4000€	500€
Ab 2000€	250€
Ab 1000€	125€
Ab 800€	100€
Ab 600€	75€
Ab 400€	50€
Ab 200€	25€

*Bei allen Neukäufen erhalten Sie einen entsprechenden Einkaufsprämien-Gutschein. Ausgenommen sind in diesem Prospekt beworbene Waren, Leuchten und preisgebundene Markenware. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

20% auf ALLES was in die Tasche passt

Diese Aktion ist pro Person und für alle Heimtextilien, Leuchten, Haushaltsartikel, Teppiche und Dekoartikel gültig. Ausgenommen sind mit Sonderpreis gekennzeichnete Artikel und Angebote aus unserer Werbung. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.



WEITERE FUNKTIONEN GEGEN MEHRPREIS

Polsterecke, Bezug Cord grey, Metallfuß schwarz, best. aus 3-Sitzer mit Armteil links und 2-Sitzer-Kombielement mit Anstelhocker rechts, Schenkelmaß ca. 306x197 cm. 14700172

1099.-^{CHF}

MÖBELARENA

D-79761 **Waldshut-Tiengen**
Alfred-Nobel-Straße 23
Tel.: +49 (0)7751/80295-0

D-79618 **Rheinfelden**
Ochsenmattstraße 3
Tel.: +49 (0)7623/71727-0

*Eine Verkaufsstelle der Firma Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern

**Eine Verkaufsstelle der Firma Mobila Wohnbedarf KG, Großfeldstraße 17, 79618 Rheinfelden



Hier gehts zur Website



Alles Abholpreise. Solange der Vorrat reicht. Produkt- und Preisänderungen vorbehalten. Alle Maße sind circa-Maße. Druckfehler, Irrtümer und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Bilder können von der Ausstellungsware abweichen. Gültig bis zum 22.11.2025

1271660_RSK

BRUGG: Wahlpodium mit den Stadtparteien und acht Stadtratskandidierenden

Sie alle wollen Brugg vorwärtsbringen

Die Brugger Einwohnerratsparteien und die acht Kandidierenden für den Stadtrat stellten sich einem 150-köpfigen Publikum vor.

HANS-PETER WIDMER

In Brugg werden am 30. November der Einwohnerrat und der Stadtrat gewählt. Zur städtischen Wählerschaft gehören erstmals auch 1130 Stimmberechtigte aus Villnachern. Weil Beschwerden die Bestätigung des Gemeindegemeinschafts jedoch verzögert haben, werden die Wahlen spät durchgeführt.

Für den Einwohnerrat spielt das keine Rolle. Falls hingegen der Stadtrat mit zwei Vakanzen nicht auf Anhieb besetzt werden könnte, fände der zweite Wahlgang erst am 8. März 2026 statt. Ein vierteljähriges Interregnum wäre kein idealer Start in die neue Legislaturperiode.

Grosses Publikumsinteresse

Bis jetzt verläuft der Wahlkampf nach bewährtem Muster: Plakate, Flyer, Inserate, Standaktionen, Stellungnahmen, Kandidatenporträts in den Medien. Es fliegen keine Fetzen. Man kennt sich. Doch ein Wahlpodium, das der Gewerbeverein mit den im Einwohnerrat vertretenen Parteien und den acht Stadtratskandidaten organisierte, offenbarte ein waches politisches Interesse: Das 150-köpfige Publikum besetzte alle Sitzplätze im Salzhaus. Diesen Aufmarsch werteten Gewerbevereinspräsident Martin Gobeli sowie der Vorstandsverantwortliche für Kommunikation, Reto Wettstein, abtretender Vizestadtammann, als Erfolg.

Ob sich die Hoffnung des Moderators und Radio-Video-Journalisten Tobias Brunner erfüllte, dass der Name Salzhaus auch für würdige Diskussionen sorgen möge, blieb letztlich dem persönlichen Empfinden der altersmässig gemischten Zuhörerschaft anheimgestellt. Immerhin verfestigte sich der Eindruck, dass alle politischen Akteure das Beste für Brugg anstreben und die Stadt in jedem Fall voranbringen wollen – aber mit unterschiedlichen Akzenten und Rezepten. Die Vertreterinnen und Vertreter der Stadtparteien beziehungsweise die Einwohnerratsfraktionen legten ihre Haltungen in fünfminütigen Statements dar – kontrolliert durch eine Sanduhr.



Das Podium der acht Stadtratskandidierenden (von links): Barbara Horlacher, Michel Indrizzi, Yvonne Buchwalder-Keller, Jacqueline van de Meeberg-Meichtry, Daniel Zrnica, Alexandra Dahinden, Roger Brogli, Patrick von Niederhäusern BILD: HPW

Im 50-köpfigen Bruggen Einwohnerrat sind die Parteien derzeit wie folgt vertreten: FDP 12 Sitze, SP 10, SVP 9, Grüne 7, die Mitte 5, GLP 4, EVP 3. Bei den Wahlen vor vier Jahren legten SP, Grüne und Grünliberale zu, FDP und EVP blieben stabil, SVP und die Mitte verloren Sitze. Den stärksten Zuwachs in der 60-jährigen Geschichte des Stadtparlaments verzeichnete die SVP von ursprünglich 2 auf bis zu 11 Mandate. Die momentane politische Grosswetterlage spielt am ehesten wieder der SVP in die Karten. Es kommt jedoch auch auf das lokalpolitische Mikroklima an. Hier stellt sich die Frage, ob und wie stark die erstmalige Teilnahme der Stimmberechtigten aus dem dörflichen Villnachern an den Einwohnerratswahlen die Gewichtsverteilung beeinflusst.

Besondere Werbebemühungen um das Wählerpotenzial aus dem neuen Stadtteil waren beim Podium nicht erkennbar. Aber die Parteien legten zumindest Wert darauf, ausdrücklich auf ihre Kandidierenden aus Villnachern hinzuweisen, sofern sie solche rekrutieren konnten. Im Vordergrund standen aber die politischen Sachanliegen. Hier waren – neben Worthülsen und Gemeinplätzen, die zu ideologischen Kontroversen gehören – unterschiedliche Gewichtungen nicht zu überhören.

Was bringt Brugg weiter?

Am Herzen liegen der FDP gesunde Finanzen durch Ausgabendisziplin statt Steuererhöhungen, die Stadtentwicklung mit guten Rahmenbedingungen für Gewerbe und Private, die Sicherheit, ein Bildungsangebot mit Tages-

strukturen sowie die Wertschätzung ehrenamtlicher Tätigkeiten in Vereinen und Gesellschaft. Für die SVP stehen Sicherheit, Ordnung und solide Finanzen zuoberst. Zudem fordert sie eine Infrastrukturpolitik ohne Prestigeobjekte, keinen weiteren Parkplatzabbau sowie die Bewahrung von Heimat- und Traditionswerten.

Die Mitte unterstützt die Anliegen Sicherheit, nachhaltige Stadtentwicklung, starker Wirtschafts- und Arbeitsstandort, gesunde Finanzen und attraktiver Bildungsplatz. Sie konzentriert sich ausserdem auf soziale Anliegen wie eine familienfreundliche Politik und betont ihre Haltung mit dem Slogan: «Mehr Wir, weniger Ich.» Die GLP probiert Gegensätze aufzulösen: Klimaschutz nicht gegen, sondern mit der Wirtschaft, Mobilität mit dem öffentlichen Verkehr und mit dem Auto, die Stadtverwaltung durch neue Technologien effizienter machen und «durchdachte» Gemeindefusionen unterstützen. Die EVP sieht ihren Platz zwischen den ideologischen Fronten mit einer Politik auf der Basis christlicher Werte, Gerechtigkeit, Nächstenliebe und Ehrlichkeit.

Im linken politischen Spektrum dominieren ökologische und gesellschaftliche Anliegen. Die SP erkennt Defizite beim Langsamverkehr und bei der Schulwegsicherheit, sie wünscht mehr Bäume im Stadtbild und überhaupt ein stärkeres Miteinander in der Klimapolitik sowie ein breites Engagement für eine lebenswerte Stadt, mit guten Bildungs- und Kulturangeboten. Ähnlich schildern die Grünen ihren Einsatz für eine menschenfreundliche

Stadt und ein professionelles, nachhaltiges Kulturkonzept.

Auf die Wiederwahl verzichteten Reto Wettstein, Vizestadtammann seit 2014 (FDP), und Jürg Baur, Stadtrat seit 2018 (Die Mitte). Gegenwärtig besteht der Stadtrat aus 2 FDP-Vertretern, 1 Grüne, 1 Die Mitte und 1 Parteiloser. FDP und Mitte versuchen, ihre Sitze zu halten, die SP will in die Exekutive zurück und die SVP erstmals hinein, was zu Sitzverschiebungen führen müsste. Von einem allfälligen Wechsel im Stadtpräsidium war nicht die Rede.

Die Kandidierenden konnten je eine Minute lang berichten, was sie bis anhin für die Stadt Gutes taten. Laut Barbara Horlacher hat der Stadtrat viel erreicht, zum Beispiel die Verlegung der Stadtbibliothek in den Effingerhof und den Erwerb des NAB/CS-Bankgebäudes für die Stadtverwaltung. Yvonne Buchwalder-Keller verwies auf ihre Rolle als stellvertretende Geschäftsleiterin des Medizinischen Zentrums, die Bemühungen um einen sicheren städtischen Finanzhaushalt und ein neues Kulturkonzept. Roger Brogli erwähnte seine vorherige 33-jährige Tätigkeit als Werkdienstleiter der Stadt und Vizekommandant der Zivilschutzorganisation sowie erste Einsparungen als verantwortlicher Stadtrat im Bauwesen und personelle Stabilisierungen im Bauamt.

Sicherheit, Parkplätze, Kultur

Erstes Diskussionsthema war die Sicherheit. Daniel Zrnica sprach von groben Defiziten. Barbara Horlacher kontierte mit getroffenen und vorgesehenen Massnahmen. Patrick von Niederhäusern meinte, der Stadtrat habe auf dem Neumarktplatz zu lang gewartet, und der vorgesehene Drogenkonsumraum werde erst recht ein Anziehungspunkt. Alexandra Dahinden befand hingegen, es brauche niederschwellige Angebote für Suchtkranke, die Umsetzung erfolge jedoch zu langsam.

Nächster Punkt: die Abschaffung von Parkplätzen im Altstadtbereich. Das sei falsch und schädlich für das Gewerbe, betonten Patrick von Niederhäusern und Daniel Zrnica. Alexandra Dahinden schwächte ab: Im Moment sei das nur eine Vision, es gelte, Prioritäten zu setzen. Michel Indrizzi empfahl zudem, immer das Ganze zu sehen. Barbara Horlacher kündigte ein Parkplatzbewirtschaftungskonzept an. Dann war die Kultur an der Reihe. Sie

sei ein wichtiger Teil der Standortförderung, tönnte es auch aus dem Publikum. Patrick von Niederhäusern wurde wegen der von der SVP vorgeschlagenen massiven Kürzung der Kulturunterstützung kritisiert. Roger Brogli empfahl, das Engagement der Brugger Vereine mehr wertzuschätzen.

Eine Publikumsstimme reklamierte Störungen auf einer Baustelle, das Stadtbauamt sei seit Februar eine Antwort schuldig. Bauvorsteher Roger Brogli antwortete, von diesem Anliegen habe er bis anhin nichts gehört. Die Kandidierenden wurden ausserdem gefragt, was für Aufgaben ihrer Meinung nach besondere Bedeutung hätten. Alexandra Dahinden erwähnte die Schulräume, Daniel Zrnica und Jacqueline van de Meeberg-Meichtry die Neugestaltung von Neumarktplatz und Bahnhofquartier, Yvonne Buchwalder-Keller gab die Stadtfinanzen und Michel Indrizzi die Beziehungen zu Windisch an

Die Beziehungen mit Windisch

Auf die Bemerkung, ein guter Draht zu Windisch sei essenziell, bekam Vizestadtammannkandidat Michel Indrizzi Publikumsapplaus. Stadträtin Yvonne Buchwalder-Keller bestätigte, die Verstärkung der Zusammenarbeit sei ein Dauerauftrag. Jacqueline van de Meeberg-Meichtry empfahl, «step by step» vorzugehen, denn Brugg müsse nun zuerst den Zusammenschluss mit Villnachern verkraften. Daniel Zrnica fand, die Stadt sei lebensfähig genug, sie solle sich Zusammenschlüsse gut überlegen.

Die am meisten knisternde Frage des Abends von Moderator Tobias Brunner betraf die Zusammenarbeit im Stadtrat und das Gerücht, dass es um das Kollegialitätsprinzip nicht zum Besten stehe. Die drei erneut kandidierenden Mitglieder Barbara Horlacher, Roger Brogli und Yvonne Buchwalder-Keller bestätigten, dass es manchmal unterschiedliche Auffassungen gebe, aber das liege in der Natur der Sache, denn schliesslich würden bewusst unterschiedliche politische Richtungen in die Exekutive gewählt. Von einem Zerwürfnis könne nicht die Rede sein.

Der Klimapflege über Parteigrenzen und Meinungen hinweg diene ein abschliessender Apéro, den der Remiger Weinbauer Bruno Hartmann aus-schlenkte. Er produziert mit seiner Rebfläche Sommerhalde in Villnachern sozusagen bereits einen künftigen Bruggen Stadtwein.

WINDISCH: Öffentliche Naturschutztagung von Birdlife Schweiz

Lebensräume zwischen Wasser und Land

Die Naturschutztagung von Birdlife Schweiz findet dieses Jahr in der Region Brugg und somit im Wasserschloss der Schweiz statt.

BENI HERZOG

Am Zusammenfluss von Aare, Reuss und Limmat lässt sich das Zusammenspiel zwischen Land und Wasser besonders eindrücklich erleben. Hier findet man Lebensräume, die anderswo selten geworden sind: Übergangsbereiche zwischen feucht und trocken, in denen das Leben pulsiert. Die Natur hat das Zusammenspiel der Elemente perfektioniert, scharfe Grenzen zwischen Wasser und Land gab es ursprünglich nämlich kaum. Sie sind vor allem menschengemacht, zum Beispiel durch die vielfache Begradigung von Flüssen und die Trockenlegung von ehemaligen Auengebieten. Viele Tiere und Pflanzen haben sich jedoch genau

diesen Übergangsbedingungen zwischen aquatischen und terrestrischen Lebensräumen angepasst und sind heute oft besonders stark gefährdet.

Amphibien oder Libellen halten sich zum Beispiel je nach Lebensphase entweder im Wasser oder an Land auf. Für ihre Erhaltung sind sie auf eine funktionierende Vernetzung zwischen Land und Wasser angewiesen. Ein Beispiel hierfür ist der Laubfrosch, der Wasserlebensräume ebenso wie hochwüchsige Pflanzen und Hecken benötigt, wo er seine lautstarken Paarungskonzerte hält.

Spannende Wechselwirkungen

Die diesjährige nationale Birdlife-Naturschutztagung in Windisch unter dem Motto «Ein Lebensnetz für Wasser und Land» widmet sich ebensolchen blau-grünen Lebensräumen. Den Auftakt macht Florian Altermatt von der Universität Zürich und der Eawag: Er wird den Teilnehmenden die zahlreichen Wechselwirkungen zwischen aquatischen und terrestrischen Habi-

taten näherbringen. Doch wie lassen sich diese erhalten beziehungsweise wiederherstellen? Birdlife Aargau wird die kantonale Gewässerinitiative vorstellen, und aus der Bodenseeregion erfahren die Teilnehmenden, wie auf deutscher Seite Lebensraumverbände geschaffen werden.

Wie die so wichtigen Übergangsbereiche konkret gefördert werden können, zeigt der zweite Teil der Tagung. Dabei kommen Synergien mit Massnahmen gegen den Klimawandel im Landwirtschaftsgebiet genauso zur Sprache wie Wasserlebensräume im Wald. Nicht immer braucht es den Menschen – ein wichtiger Baumeister ist der Biber. Wo er sich ansiedelt, profitiert die gesamte blau-grüne Biodiversität. Weitere Referate sind typischen Artengruppen der Übergangsbereiche gewidmet: Vögeln, Wasserinsekten, Wildbienen, Amphibien und Fledermäusen. Auch der Erfahrungsaustausch kommt nicht zu kurz. Am «Lebensraummarkt der Möglichkeiten» stellen Birdlife-Natur-

schutzvereine ihre Projekte vor und tauschen Erkenntnisse und Tipps für die Wiederherstellung von Lebensräumen aus.

Was sich mit Herzblut und Engagement für die einheimische Natur erreichen lässt, zeigten bereits Ende der 1980er-Jahre acht aargauische Natur- und Umweltschutzorganisationen: Sie starteten die Aueninitiative, die 1993 von der aargauischen Stimmbewölkerung mit deutlichen 67,7 Prozent angenommen wurde. Dank dem daraus resultierenden verfassungsmässigen Auenchutz konnten zahlreiche wertvolle Auenflächen wiederhergestellt und Gewässer saniert werden, an denen sich heute Menschen und Natur gleichermaßen erfreuen.

Die für alle interessierten Personen offene Birdlife-Naturschutztagung «Ein Lebensnetz für Wasser und Land» findet am Samstag, 22. November, von 9.30 bis 17 Uhr im Campusaal in Windisch statt. Die Teilnahme kostet 175 Franken, für Birdlife-Mitglieder und Studierende gilt ein redu-

zierter Beitrag von 75 Franken. Weitere Informationen und Anmeldung unter birdlife.ch/tagung.

Inserat

Die Mitte Brugg Liste 5

Mehr Verbindungen zwischen den Ortsteilen durch die Erweiterung des bestehenden OV-Angebots. Zudem braucht es durchgängige und sichere Velowege und Velotunnels.

Weniger Verkehrshürden, die den Alltag bremsen. Eine umsichtige Verkehrsplanung reduziert Gefahren, Stau und Lärm und sorgt für Sicherheit, Komfort und kurze Wege.

Am 30. November in den Einwohnerrat

1295998_GA

sofort BARGELD
Wir zahlen
Höchstpreise!

KREUZ ANTIK- und KUNSTHANDEL präsentiert
GOLD & PELZANKAUF

DIE EXPERTEN SIND FÜR SIE VOR ORT.

BARES FÜR WAHRES
Wir bewerten auch bei Ihnen vor Ort!

Jeden Tag von 9 bis 18 Uhr telefonisch erreichbar!

Wir beraten Sie gerne unverbindlich u. kostenlos vor Ort oder bei Ihnen Zuhause!

Nov	Nov	Nov	Nov
Mi	Do	Fr	Sa
05.	06.	07.	08.

JETZT! Bares für Wahres

Kostenlos! Bewertung mit Experten vor Ort!

Nur 4 Tage
Mi 5.11 - Sa 8.11

Veranstaltung im: **HOTEL RÖSSLI**
Hauptstr. 48
5502 Hunzenschwil
Ankauf von 10 - 17 Uhr im Hotel
Anrufen & Termin sichern!
Telefon **076 204 93 80**

Anrufen und Termin sichern!

Telefonisch **täglich** erreichbar von 9-18 Uhr • **Jetzt!** Anrufen & Termin sichern!

ANKAUF! Aktion rundum Kanton Aargau
TEL 076 204 93 80

Machen Sie ihre Teppiche, Pelz- u. Lederwaren, Lederjacken /-mäntel zu **BARGELD!**

* NEU * auch Röcke u. Hosen



ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!

Teppiche, Pelze sowie Lederjacken/-mäntel in Verbindung mit Gold.

ACHTUNG - ZUM HÖCHSTPREIS! Ankauf von Teppich, Lederjacken und Ledermäntel aus Glatt- oder Wildleder, auch Lammfellmantel: zum Höchstpreis **von bis zu 4.500 CHF**

! Achtung +++ Achtung +++ Achtung !
Trotz sinkender Goldpreise - wir zahlen weiterhin **Höchstpreise!** Bei uns erhalten Sie nachwievor **Spitzenpreise für Ihr Altgold!**

Gold Münzen, Goldschmuck, Armbänder, Modeschmuck, Bruchgold, Altgold, Feingold, Goldbarren

Verkaufen Sie Ihren Schmuck nicht zum Goldpreis!
Bei uns wird Schmuck bewertet und nicht nur das Gold.



Wir zahlen Höchstpreise:
bis zu **116 CHF**
* pro Gramm Feingold



TEPPICH, PELZ & LEDERWAREN LEDERJACKEN/-MÄNTEL ANKAUF!

Nutzen Sie Ihre letzte Chance vor Saisonschluß! Wir suchen alle Arten von Teppichen, Pelzen, Lederwaren! Die Nachfrage in Ost-Europa ist derzeit sehr hoch! **Wir zahlen: bis zu 12.900 CHF**

Kostenlos! Bewertung mit Experten vor Ort - **ANRUFEN!**

Profitieren Sie! BARES FÜR WAHRES sagt: DANKE!
Seriös und fair - Ihre Schätze in den Besten Händen! **Kostenlos!** Bewertung & Anfahrt mit Experten bei Ihnen vor Ort Zuhause!

Kostenlose

Teppich- und Pelzbewertung! Tel.: **076 204 93 80**

Ankauf von: Gemälden, Porzellan aller Art, Handtaschen, Skulpturen und Standuhren, Geweihe, Puppen, Alte Weine, Trachten Mode, uvm.

Wir suchen dringend: ZAHNGOLD!



Altgold



Gemälde, alte Bücher



Porzellan, Service



alte Taschen Ledertaschen



Geweihe



alte Weine



Pelz & Nerz Jacken, Mäntel



Silber [80 bis 999]



Orden Medaillen



Zinnfiguren, Becher



Kristalle



alte Puppen Musikinstrumente



alte Puppen



Opernglas, Klingel, Lampe altes & antikes



Trachtenmode

Alle Markenuhren • Zahlen Höchstpreise!
Rolex, Patek, Omega, Breitling



Kostenlos! Bewertung mit Experten vor Ort!

Teppich, Pelz, Leder Gold & Schmuck ANKAUF

Nur 4 Tage
ANKAUF 05.11 - 08.11

Veranstaltung im:
HOTEL RÖSSLI
Hauptstr. 48
5502 Hunzenschwil

Ankauf findet im Hotel statt:
Mi bis Sa von 10 bis 17 Uhr

Machen Sie ihre Teppiche, Pelz- und Lederwaren, sowie Lederjacken und Ledermäntel zu **BARGELD!**

Anrufen! **076 204 93 80** Jeglicher Ankauf: Nur in Verbindung mit Edelmetallen.



Alte Teppiche sind bares Geld wert!



Rares und Wahres seriös & fair



Bargeld SOFORT!
Wir zahlen Höchstpreise!

Telefon **076 204 93 80** Veranstalter: Peter Kreuz
E-Mail info@kreuz-antik.ch www.kreuz-antik.ch

Drei Gründe warum Sie zu uns kommen sollten:
1. Langjährige Erfahrung bei Schmuck und Antiquitäten
2. Kostenlos Ihre Schätze direkt vor Ort bewerten lassen
3. Sofortige Barauszahlung fair und marktgerecht

BRUGG: Stadtratswahlen

«Am Ende siegt die gute Sache»

Am 30. November wird der Brugg Stadtrat gewählt. Acht Kandidierende stellen sich für fünf Sitze zur Verfügung. Der «General-Anzeiger» stellt jede Woche eine(n) von ihnen vor: Neben Fragen zu politischen Inhalten stellen sich die Kandidierenden persönlichen Themen. Heute: Jacqueline van de Meeberg.

VALENTIN TRENTIN

11 Fragen zur Politik

Bekannt ist, dass ein Exekutivamt nicht nur Friede, Freude, Eierkuchen für Sie bereithält. Warum kandidieren Sie trotzdem, obwohl bekannt ist, dass man es nie allen recht machen wird?

Meine Erfahrung zeigt, dass man eine Stufe höher gehen und ansetzen muss, wenn man mehr bewirken und etwas positiv verändern möchte, selbst wenn man gelegentlich Gegenwind erhält. Mit Motivation, Engagement und Feingefühl kann man viele gute Lösungen finden und Kompromisse schaffen.

Welches sind thematisch Ihre politischen Arbeitsschwerpunkte?

Mir ist es sehr wichtig, die Anliegen der Bevölkerung zu hören und ernst zu nehmen. Derzeit beschäftigt viele Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Brugg das Thema Sicherheit. Mit meiner langjährigen beruflichen Erfahrung als Rechtspsychologin und Psychotherapeutin kann ich mich für mehr Sicherheit und Prävention einsetzen, schadensmindernde Massnahmen fördern, eine gute Zusammenarbeit mit Therapiestellen schaffen und den Kanton einbeziehen.

Es ist mir zudem wichtig, dass Brugg ein attraktiver Wirtschafts- und Bildungsstandort ist und bleibt, dass Beruf und Familie vereinbar sind und gefördert werden und dass das Gesundheitswesen weiter gestärkt wird. Auch präventive Massnahmen für eine gute Entwicklung der Kinder unterstütze ich sehr, damit sie als Erwachsene gesund und gefestigt in den Berufsalltag einsteigen können.

Was glauben Sie, wie könnten Sie auf der Basis Ihrer Ausbildung und Ihres Berufs für die Stadt Gutes tun?

Ich kann durch meine Ausbildung und berufliche Erfahrung gut zuhören, analytisch denken, Probleme schnell erkennen und Lösungen finden. Weiter kann ich auf Menschen eingehen, Kompromisse erzielen und somit zwischen verschiedenen Polen einen Ausgleich schaffen.

Wenn die gute Fee Ihnen drei Wünsche zum Wohl der Stadt feilböte, welche wären das?

Erstens, dass sich die Attraktivität und das Sicherheitsgefühl der Stadt Brugg verbessert, indem der Neumarktplatz zeitnah sinnvoll und freundlich umgestaltet wird, leer stehende Geschäfte wieder mit neuem Leben gefüllt werden und gute Massnahmen zur Prävention und Schadensminderung umgesetzt werden. Zweitens, dass Brugg ein guter Bildungs- und Gesundheitsstandort bleibt, und drittens die Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit weiter gefördert wird.

Welches Ressort würden Sie gern übernehmen, welches eher nicht?

Das Ressort Bildung oder das Ressort Gesellschaft würden mich sehr interessieren, zumal ich als berufstätige Mutter und Bezirksschulrätin vor dem Hintergrund meiner beruflichen Ausbildung in beiden Bereichen sehr viel Wissen und Erfahrung einbringen kann. Käme mir ein anderes Ressort zu, würde ich mich tief einarbeiten. Das sehe ich als Herausforderung.

Wie «grün» sind Sie?

So gut es geht. Ich bin sehr oft mit dem Velo oder dem öffentlichen Verkehr unterwegs und helfe in einer Neophytengruppe und bei Cleanup-Aktionen (Quartierverein Lauffohr) mit. Mein Haushalt ist auf sparsame Elektrogeräte umgestellt. Insgesamt ist mir der Erhalt unserer Natur sehr wichtig.

Was würden Sie der Stadt niemals wünschen?

Ich wünsche der Stadt niemals einen Krieg oder eine schwere Seuche, die viele Menschen dahinträfen würde.



JACQUELINE VAN DE MEEBERG

Jahrgang: 1982

Status: neu

Partei: Die Mitte

Familie: verheiratet, zwei Kinder

Ausbildung: universitärer Abschluss (lic. phil.) in Psychologie und Neurobiologie; eidgenössisch anerkannte Psychotherapeutin, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Fachpsychologin für Rechtspsychologie FSP; aktuell in Weiterbildung (DAS) für Supervision und Selbsterfahrung PSP (entspricht einem Coaching angehender Therapeutinnen und Therapeuten)

Beruf: selbstständig als Psychotherapeutin und Rechtspsychologin mit eigener Praxis in Brugg Lauffohr

Bisherige Ämter: Bezirksschulrätin, Vizepräsidentin Die Mitte Brugg

Was würden Sie der Stadt unbedingt (von Herzen) wünschen?

Ich wünsche der Stadt Brugg und ihrer Bevölkerung, dass sie bei guter Gesundheit ein gutes und gelingendes Miteinander erlebt. Ausserdem wünsche ich der Stadt Brugg, dass sie ein attraktiver Standort bleibt, ein gut ausgebautes Gesundheitswesen und viele innovative Bildungsmöglichkeiten aufweist.

Gibt es Fragen, die wir Ihnen noch hätten stellen müssen?

Man hätte noch fragen können, wo wir Kandidierenden uns und die Stadt Brugg in fünf Jahren sehen: Ich würde mich gern in der zweiten Amtszeit als Stadträtin sehen und ebenso, dass einige Ziele in der Stadt umgesetzt sind, die sie attraktiver und sicherer machen.

Angenommen, Sie erhalten drei Angebote in Versform, die Ihre politische Arbeit verdeutlichen. Welches wählten Sie?

Ich nehme dieses:
Gute Argumente, etwas Charme machen noch jedes Klima warm.

Und angenommen, ein Römer aus Vindonissa böte Ihnen eine Auswahl lateinischer Wahlsprüche an. Welchen wählten Sie?

Das ist ganz klar, nämlich diesen:
Tandem bona causa triumphat.
Am Ende triumphiert die gute Sache.

16 Fragen zur Persönlichkeit

Wie lautet Ihre gegenwärtige Lebensdevise?

Sei du selbst, alle anderen gibt es schon.
Und: Der Weg ist bereits das Ziel.

Wenn nicht in Brugg, wo würden Sie leben wollen?

Ich lebe seit über 15 Jahren in Brugg und fühle mich sehr zu Hause. Meine Kinder wachsen hier auf, ich bin in verschiedenen Vereinen aktiv, habe hier Freunde und kann mich beim Spaziergang an der Aare oder im Garten erholen. Als Walliserin wäre für mich eine Rückkehr ins Wallis irgendwann denkbar, wobei ich dann durchaus mit Wehmut singen würde: «Wie mänglich danki a di zrugg: a d Aare und as Städtli Brugg.»

Was oder wer macht Sie sowohl sachlich als auch emotional an?

Ich mag Menschen und Gespräche und liebe meine Arbeit. Und Wissen zu erwerben und weiterzuvermitteln ist eine Passion von mir.

Was oder wer würde Ihren Tatendrang hemmen?

Eine schwere Krankheit.

Welches sind Ihre historischen Vorbilder und warum?

Seit meiner Kindheit ist mir Marie Curie, Nobelpreisträgerin in Physik und Chemie, ein Begriff. Das zu Beginn vor allem deshalb, weil sie am selben Tag wie ich geboren wurde, einfach 115 Jahre vor mir. Sie hat sich im Ersten Weltkrieg der Behandlung verwundeter Soldaten gewidmet und sich später für die För-

derung von weiblichen Studenten eingesetzt. Hier sehe ich Ähnlichkeiten: Mich faszinieren Chemie, Biologie und Mathematik seit jeher, in der Schweizer Armee habe ich als Sanitäts-soldatin gedient, und die Unterstützung von Mädchen und Frauen bezüglich Gesundheit und Bildung ist mir ebenfalls sehr wichtig.

Welche verabscheuen Sie?

Mir sind die Diktatoren und Machthaber zuwider, welche die Bevölkerung gewaltsam unterdrücken, Unwahrheiten verbreiten und ihre Macht missbrauchen.

Welches sind Ihre Vorbilder der Gegenwart und warum?

Meine Eltern sind für mich Vorbilder, da sie verschiedene Herausforderungen gemeistert haben, dankbar, zufrieden und nach wie vor engagiert sind. Auch Menschen, die sich für andere einsetzen und positive Veränderungen bewirken, manchmal unter widrigen Umständen, sind für mich Vorbilder.

Welche Kunstaussstellungen haben Sie in letzter Zeit besucht?

Ich besuche immer wieder gern Kunstaussstellungen und Theater, zum Beispiel im Zimmermannhaus oder im Odeon. Während meiner Ferien in den Niederlanden habe ich das Rijksmuseum in Amsterdam besucht.

Welches Buch lesen Sie gerade und warum?

Zurzeit lese ich das Buch «Unter der Linde» von Therese Bichsel und nehme am Projekt der Stadtbibliothek, «Brugg liest ein Buch», teil. Ich mag historische Romane sehr und habe früher alle Romane von Rebecca Gablé «verschlungen», welche die englische Monarchie im Mittelalter betreffen. Wenn ich mich entspannen möchte und Ruhe benötige, dann lese ich, wobei ich verschiedene Genre mag wie zum Beispiel Fantasy oder Krimi. Gern mit einer Portion Humor.

Welche Musik hören Sie am liebsten?

Ich mag sehr viele verschiedene Stile wie Pop, Dance, Klassik usw. und gehe gern an Konzerte. Zuletzt besuchte ich beim Brugg-Festival ein paar fantastische klassische Konzerte.

Welche Eigenschaften sind für Sie verabscheuungswürdig?

Ich mag böswillige Menschen nicht, die anderen absichtlich Leid zufügen, und verachte Ungerechtigkeit, Missgunst und Falschheit.

Welche Talente und Gaben möchten Sie noch besitzen?

Mit den Talenten und Gaben, die ich erhalten habe, bin ich sehr zufrieden. Spannend wäre, wenn man sich teleportieren könnte und so ein ökologischeres und schnelleres Reisen möglich wäre.

Was wäre für Sie das vollkommene irdische Glück?

Ich bin schon sehr glücklich. Ein vollkommenes irdisches Glück wird es wohl nicht geben, aber wenn meine Familie und ich gesund ein erfülltes Leben haben dürfen, wir einer Arbeit mit Freude nachgehen können und gute Freunde an unserer Seite habe, dann bin ich sehr dankbar.

Wie lautete der Titel Ihres Lebensromans?

«Mein Weg» oder «Ich bin ich». Letzteres gibt es allerdings bereits als Kinderbuch, nämlich «Das kleine Ich bin ich» von Mira Lobe. In diesem inspirierenden Buch macht sich eine kleine witzige Figur auf die Suche nach sich selbst.

Was würden Sie von Petrus gern hören, wenn Sie an der Himmelspforte ankommen?

Herzlich willkommen.

Gibt es hier noch persönlichere Fragen, auf die Sie gern geantwortet hätten?

Für alles Weitere kann man mich einfach ansprechen.

Private Spitex-Organisationen

Stundenlohn für helfende Hände

Private Spitex, die pflegende Angehörige anstellen, boomen – und sind zum Teil umstritten. Besuch bei einer Firma mit Familiengeschichte.

MARLENE KALT

Eine schwere Erkrankung stellte das Leben des Ehepaars Kumar auf den Kopf (Name geändert). Er arbeitete als Manager, sie im IT-Bereich – bis er an Parkinson erkrankte und bei fortschreitendem Verlauf seinen Beruf aufgeben musste. Frau Kumar reduzierte ihr Arbeitspensum, um sich um ihn zu kümmern, und gab ihren Job schliesslich ganz auf, als der Pflegebedarf umfassend wurde. Sie beantragte für ihren Mann Hilflosenentschädigung bei der Invalidenversicherung (IV), die Menschen zusteht, die Hilfe bei alltäglichen Lebensverrichtungen benötigen. Die IV lehnte die Anträge während vier Jahren ab. Frau Kumar pflegte ihren Mann gratis, die beiden lebten vom Ersparnen.

«Für solche Menschen möchten wir da sein», sagt Martin Alberts im Büro von Asfam im Dättwiler Täfern-Quartier. Alberts ist Pflegeleiter und Geschäftsleitungsmitglied von Asfam Aargau, einer privaten Spitex-Organisation, die pflegende Angehörige anstellt und entlohnt. Auch Frau Kumar, deren Mann inzwischen verstorben ist, fand schliesslich zu Asfam. Neben dem Lohn erhielt sie fachliche Begleitung durch eine Pflegefachperson. «Nach der Zeit, in der sie alles allein gestemmt hatte, tat ihr die Anbindung an andere Menschen und eine unterstützende Organisation gut», sagt Alberts. Denn die Pflege von Angehörigen ist oft ein einsames Geschäft.

Wer die hochbetagte Mutter, den schwerkranken Bruder oder das beein-



Die Pflege von Angehörigen ist oft ein einsames Geschäft

BILD: PIXEL-SHOT

trächtigte Kind regelmässig beim Anziehen, beim Essen und bei der Körperhygiene unterstützt, kann sich bei Asfam melden. «Bei einem Beratungsgespräch zu Hause wird der Pflegebedarf ermittelt», erklärt Alberts, der 16 Jahre Berufserfahrung als Pflegefachmann mitbringt. Dieser sei klar definiert. «Aufgaben mit Betreuungscharakter wie die Begleitung zu Arztterminen gehören zum Beispiel nicht dazu.» Die angestellten Angehörigen haben Anspruch auf die zweiwöchentliche Unterstützung durch eine Fachperson: mindestens einmal im Monat ein Hausbesuch, dazwischen ein Telefonat – bei Bedarf beides häufiger. Diese «Aufsicht» durch Pflegefachpersonal macht es möglich, die von Privaten erbrachten Leistungen über die Krankenkasse abzurechnen. Weil die Anstellung von pflegenden Angehörigen lukrativ ist, sind private Spitex in

den letzten Jahren wie Pilze aus dem Boden geschossen. Manche stehen im Ruf, das teure Gesundheitssystem für ihren Profit noch mehr zu melken. «Solche Kritik trifft uns sehr», sagt Kenny Kunz, der das Unternehmen mit seinem Vater aufgebaut hat und ebenfalls nach Dättwil gekommen ist. Er betont: «Wir sind keine Kapitalisten, sondern eine Firma, die von pflegenden Angehörigen für pflegende Angehörige gegründet wurde. Das unterscheidet uns diametral von anderen Mitbewerbern.» Die Vorgeschichte von Asfam ist denn vor allem eine Familiengeschichte.

Der heute 34-jährige Kenny Kunz war ein Jahr alt, als sein Opa einen Schlaganfall erlitt, das Sprechvermögen verlor und im Rollstuhl landete. Kunz' Mutter und seine Grossmutter pflegten den Opa gemeinsam bis zu seinem Tod – während fast 20 Jahren.

Mutter Kunz hatte dafür ihre Arbeitsstelle aufgegeben. Später nahm sie wieder einen Job an, doch auch diesen musste sie an den Nagel hängen: Kenny Kunz hatte sich im Militär eine Hüftverletzung zugezogen und war wegen Komplikationen und insgesamt acht Operationen während 18 Monaten bettlägerig. «Meine Mutter kümmerte sich hingebungsvoll um mich, ohne sie hätte ich das psychisch nicht überlebt», sagt Kenny Kunz. «Mein Vater arbeitete derweil 18 Stunden am Tag, damit es finanziell reichte.»

Als das Bundesgericht 2019 zum zweiten Mal entschieden hatte, dass pflegende Angehörige von einer Spitex angestellt und bezahlt werden können, beschlossen Vater und Sohn Kunz, eine solche zu gründen, um anderen Familien die selbst erlebte Prekarität zu ersparen. Die soziale Absicherung der pflegenden Angehörigen stehe im Zentrum. «Ab dem ersten Franken Lohn sind sie PK-versichert, zudem übernehmen wir als Arbeitgeber 60 Prozent der PK-Beiträge», erklärt Martin Alberts.

Inzwischen ist Asfam in 16 Kantonen aktiv, als eine von gerade mal zwei Privatspitex zudem in der Romandie. «Dort gibt es im Gegensatz zur Deutschschweiz keine Gemeindebeiträge bei der Vergütung der Pflegetunden, das drückt die Marge und hält profitgetriebene Anbieter fern», sagt Kenny Kunz. Sie aber wollten den Angehörigen überall Unterstützung bieten, selbst wenn das in der Romandie zurzeit ein Verlustgeschäft sei. Inzwischen bieten auch «öffentliche» Spitex in der Region Anstellungsmodelle an, wobei sie an einem Tag pro Woche die Pflege selbst übernehmen. Ansonsten sind Bedingungen und Finanzierung vergleichbar mit dem Asfam-Angebot, die Stundenlöhne tendenziell etwas höher, wie eine Umfrage zeigt.

AGENDA

JEWELS DIENSTAGS

Weisch-no-Chor – ein Mitsingangebot für Menschen mit und ohne Demenz. Bekannte Melodien regen zum gemeinsamen Singen an: Evergreens, Schlager, Volkslieder und andere mehr. Teilnahme kostenlos, anschliessend Zusammensein bei Kaffee und Kuchen. Organisation und Auskunft: Alzheimer Aargau, Marianne Candrea, 056 406 50 70, info.ag@alz.ch. Treffpunkt: 14 Uhr, reformiertes Kirchenzentrum Brugg, Museumsstrasse 2.

JEWELS FREITAGS

Ein Mittagstisch mit einfachem Menü für alle, die Lust und Zeit haben und gern in Gesellschaft essen. Auskunft und Anmeldung: Christoph Hörmann, 078 761 43 24, christoph.hoermann@kathbrugg.ch. Treffpunkt: 12 Uhr, reformiertes Kirchenzentrum Brugg, Museumstrasse 2.

SAMSTAG, 8. NOVEMBER

Flick-Kafi: Rat und Tat beim Reparieren und mehr bei Kafi und Kuchen. Organisation und Auskunft: René Kohler, 056 443 23 58, re.kohler@bluewin.ch. Treffpunkt: ab 9 Uhr, Pfrundhaus Lupfig, Sandgasse 19.

DONNERSTAG, 13. NOVEMBER

Sozialer Stadtrundgang in Basel. Mit einem Gassenbewohner den Alltag kennenlernen, wenn man aus unterschiedlichen Gründen aus der Gesellschaft gekippt ist. Lernen Sie das Restaurant du coeur kennen und kosten Sie ein Menu surprise, gekocht von jungen Asylsuchenden. Organisation und Anmeldung: Seniorenrat Stadt Brugg, Marianne Hintermann, 056 442 30 39, 076 561 30 39 oder srb-reisen@bluewin.ch. Treffpunkt: 8.50 Uhr, Bahnhof Brugg, Gleis 1 beim Treppenaufgang bei den Taxid.

FREITAG, 14. NOVEMBER

Brugg liest ein Buch: «Elsbeth in Not» – Lesung und Vortrag mit Eva Brogli und dem Historiker Max Baumann. Ein spannender Gerichtsfall, bei dem Elsbeth ein Kindsmord vorgeworfen wird. Organisation und Auskunft: Stadtbibliothek Brugg, 056 441 84 61, stadtbibliothek-brugg.ch. Treffpunkt: 19.30 Uhr, Rathaussaal beim Schwarzen Turm, Brugg.

MONTAG, 17. NOVEMBER

Stark im Jetzt – Selbstbehauptung im Alter. Marie-Luise Hermann, Fachpsychologin, referiert über die Psychologie der zweiten Lebenshälfte. Anschliessend lebendige und praxisnahe Beispiele, gespielt von Schauspielern vom Senioren-Improtheater Zürich. Wer möchte, kann anschliessend den Schweizer Film «Aktiv ins Alter» ansehen. Organisation und Anmeldung: Seniorenrat Stadt Brugg und Odeon Brugg, Linda Baldinger, 079 514 74 23, linda.baldinger@gmx.ch. Treffpunkt: 15.30 Uhr, Odeon, Brugg, Bistro im ersten Stock.

DIENSTAG, 25. NOVEMBER

Sicherheit im Alter – Kriminalprävention der Kapo Aargau. Werden Sie nicht Opfer von Betrügern oder Trickdieben. Andrea Abderhalden, Kriminalprävention der Kapo Aargau, zeigt auf, wie Sie sich schützen und richtig verhalten können. Organisation und Anmeldung: Anna Di Paolo, Pastoratraum Region Brugg-Windisch, 056 441 88 42, anna.dipaolo@kiathbrugg.ch. Treffpunkt: 14 Uhr, katholisches Kirchenzentrum St. Maria Königin, Hauserstrasse 18, Windisch.

PRO SENECTUTE



BILD: ZVG

Mitarbeiter/in Steuererklärungsdienst für den Bezirk Baden und Brugg

Unser Engagement

- Ausfüllen der Steuererklärung und Beraten bei Steuerfragen bei Seniorinnen und Senioren in deren Privathaushalten und Heimen

Wir bieten Ihnen

- sinnstiftende Tätigkeit und selbstständige Koordination der Einsätze
- kleine pauschale Spesenentschädigung
- Weiterbildungen
- jährlicher Dankes Anlass

Wir erwarten von Ihnen

- administratives und buchhalterisches Fachwissen und Erfahrung im Steuerwesen
- eigener Laptop

- Verschwiegenheit
- Offenheit für unterschiedliche Lebensstile/Lebensrealitäten
- Identifikation mit den Zielen von Pro Senectute Aargau

Beratungsstelle Bezirk Baden
Bahnhofstrasse 40, 5400 Baden
Telefon 056 203 40 80
baden@ag.prosenectute.ch

Beratungsstelle Bezirk Brugg
Neumarkt 1, 5200 Brugg
Telefon 056 441 06 54
brugg@ag.prosenectute.ch

ag.prosenectute.ch

Die Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft unterstützt Menschen, die von MS betroffen sind. Helfen auch Sie: www.multiplesklerose.ch

Jetzt spenden!
IBAN: CH04 0900 0000 8000 8274 9

damit es besser wird **MS** Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft

WICHTIGE ADRESSEN

Gegen Einsamkeit

Mal reden – das telefonische Gesprächsangebot gegen Einsamkeit im Alter ist kostenlos, täglich von 14 bis 20 Uhr: 0800 890 890, malreden.ch

Entlastungsdienst Schweiz

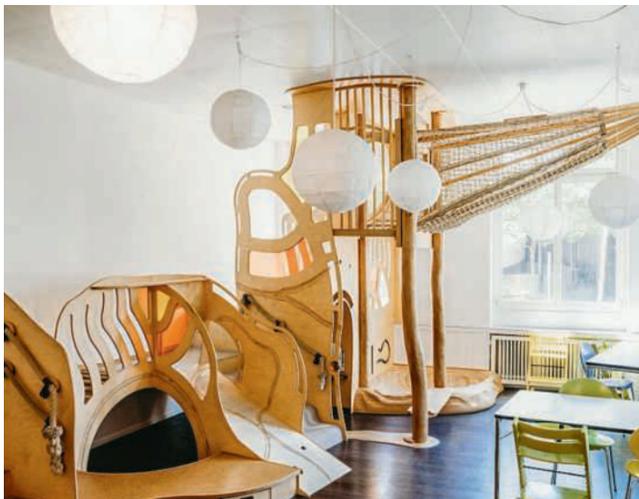
Ziegelrain 23, 5000 Aarau
058 680 21 50
entlastungsdienst.ch

Pro Senectute Aargau
Beratungsstelle Bezirk Brugg
Neumarkt 1, 5200 Brugg
056 441 06 54
brugg@ag.prosenectute.ch

Koordinationsstelle Alter Region Brugg

Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch
alter-region-brugg.ch
056 441 48 48
info@alter-region-brugg.ch

Die Sonderseiten «Rund ums Altern» erscheinen – als Kooperation der Effingermedien AG mit der Koordinationsstelle Alter und der Pro Senectute Region Brugg – jeweils am ersten Donnerstag im Monat.



Im Treffpunktcafé des Familienzentrums Karussell Region Baden kommen junge Familien zusammen
BILD: FAMILIENZENTRUM KARUSSELL



«Erzählen ist freiwillig, Zuhören Pflicht», so fördert das Erzählcafé neue Perspektiven
BILD: ARCHIV



Engagierte Jugendliche an der Jugendsession des Jugendparlaments Baden
BILD: STADT BADEN

Freiwilliges Engagement

Ein freiwilliges Engagement ist eine gute Möglichkeit, den eigenen Horizont zu erweitern und einer Gemeinschaft anzugehören. Wenn bei diesem Engagement generationenübergreifende Kontakte gepflegt werden, wirkt das oft wie ein Jungbrunnen. Derzeit sucht das Familienzentrum Karussell Region Baden Freiwillige für das Treffpunktcafé, das von Montag bis Freitag von 15 bis 17 Uhr geöffnet ist. Das Familienzentrum ist ein Treffpunkt für Familien mit Kindern im Vorschulalter. In kinderfreundlicher Atmosphäre können Kinder spielen, während Eltern oder Bezugspersonen Informationen über Angebote für Familien in der Region erhalten. Der generationenübergreifende Kontakt ist bei diesem Engagement also garantiert. Wer Freude an Begegnungen mit jungen Familien hat und Interesse an Menschen aus anderen Kulturen mitbringt, sollte sich unbedingt beim Familienzentrum Karussell Region Baden melden (056 222 47 44 oder info@karussell-baden.ch). Das Familienzentrum bietet regelmässige Einsätze, eine Einführung in die Aufgabe, Spesenentschädigung und die Teilnahme an Betriebsanlässen.

Erzählcafé zum Thema Rausch

Das Erzählcafé ist ein besonderer Ort der Begegnung. Menschen kommen zusammen, um persönliche Geschichten zu einem gemeinsamen Thema auszutauschen. Eine Moderatorin begleitet den Abend mit Impulsfragen und sorgt für einen respektvollen Rahmen. Erzählen ist freiwillig, Zuhören Pflicht. So entsteht ein Raum, in dem Erinnerungen geteilt und neue Perspektiven entdeckt werden. Am Donnerstag, 13. November, findet von 19 bis 21 Uhr in der Stadtbibliothek Baden ein Erzählcafé zum Thema «Rausch» statt – in Kooperation mit dem Theater im Kornhaus (Thik). Von Entspannung bis Ekstase: Welche Erfahrungen haben wir gemacht? Was hat es bewirkt? Das Erzählcafé gibt Raum für Geschichten, die verbinden. Eine Anmeldung ist nicht nötig, die Veranstaltung ist kostenlos.

Die Jugend lädt zum Dialog

Das Jugendparlament (Jupa) Baden ist eine Gruppe von jungen Menschen, denen die Stadt Baden am Herzen liegt. Es wurde 2021 gegründet und wird vom Kompetenzbereich Kinder und Jugend der Stadt Baden begleitet. Mitmachen dürfen alle Jugendlichen im Alter von 13 bis 25 Jahren aus der Stadt Baden und der Region, unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem Aufenthaltsstatus. In der Regel treffen sich die Mitglieder einmal pro Monat zum Austausch. Für spezifische Aufgaben und Projekte treffen sich viele von ihnen zusätzlich. Im Herbst lädt das Jupa Baden zur Jugendsession ein. Dabei suchen sie den direkten Austausch zu jugendrelevanten Themen mit politischen Entscheidungsträgern und -trägerinnen sowie mit älteren Generationen. Die Teilnehmenden erwarten spannende Inputs, Workshops und Diskussionen sowie die Improprolektuellen, das Improvisationstheater mit Freude aus Turgi, und ein Apéro. Ältere Menschen, die sich für Jugendthemen interessieren und erleben möchten, wie engagiert die Jugendlichen ihre Stadt mitgestalten, sind am Freitag, 14. November, von 18 bis 21 Uhr in der Schule Burgalpe, Baden, willkommen. Eine Anmeldung ist erwünscht (079 661 44 73). jupa-baden.ch.

Liebevoll umsorgt.



Sandra's Huusengel
127711 RSK

- Haushaltshilfe, Seniorenbetreuung oder Pflegehilfe
- Ab 1 Stunde bis 24 Stunden möglich (Krankenkassen anerkannt)
- Persönlich und liebevoll umsorgt mit Sandra's Huusengel GmbH

Sandra's Huusengel GmbH
Rebackerstrasse 4, 5116 Schinznach-Bad
info@huusengel.ch, www.huusengel.ch

Kurse für Senioren

Lernen Sie iPhone, iPad, MacBook oder Windows zu bedienen

Schulung bei Ihnen zu Hause oder bei mir im Büro

Susan Meier - digital
5212 Hausen AG
+41 (0)79 404 94 00
susan.meier@bluewin.ch
www.susanmeier-digital.com



129515 GA

Fussgesundheit mit Herz – Ihre Podologie-Praxis seit über einem Jahr!
129459 RSK

Wir haben noch freie Termine für podologische Fussbehandlungen.

Begeistere oder erzähle deinem Ehepartner, deinen Kolleginnen, Nachbarn oder Arbeitskollegen von deiner Podologie-Behandlung und sichere dir 10 bis 20% Rabatt auf deine nächste Behandlung.

Ina Grass
Bahnhofstrasse 35, 5116 Schinznach-Bad, 078 923 88 39
info@podologie-grass.ch, www.podologie-grass.ch



UBA UNABHÄNGIGE BESCHWERDESTELLE FÜR DAS ALTER
127488 RSK

Wirksame Hilfe für ältere Menschen in Konflikt- und Gewaltsituationen.

0848 00 13 13 | www.uba.ch

Wenn Einsamkeit die einzige Gesellschaft ist.

Wir helfen Dank Ihrer Spende. Merci.



TWINT QR-Code scannen (links) oder
Postkonto 15-703233-7
IBAN CH67 0900 0000 1570 3233 7
www.prosenectute.ch

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Hilfe im Alter
128708 RSK

Administrative und organisatorische Hilfe bei Ihnen zuhause:

Allgemeine Korrespondenz – Handy Hilfe – Umgang mit Computer – Versicherungen – Finanzen – Immobilienverkäufe – Steuererklärungen

Ich unterstütze Sie persönlich und individuell.

Letizia Zollinger / Telefon 056 525 92 40
info@zollingermbh.ch



TIPPS RUND UMS ALTERN

Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung

Kieser unterstützt kompetent beim Training
BILD: ZVG



Krafttraining für gesunde Knochen

Krafttraining ist weit mehr als Muskelaufbau – es ist eine kraftvolle Investition in Ihre Gesundheit.

Besonders bei Osteoporose oder zur Vorbeugung spielt gezieltes Krafttraining eine entscheidende Rolle. Durch das kontrollierte Belasten der Muskulatur und des Skeletts wird die Knochenstruktur gestärkt, die Knochendichte gefördert und der natürliche Abbauprozess verlangsamt. Gleichzeitig verbessert sich die Haltung, das Gleichgewicht und die Stabilität des gesamten Körpers. Doch es geht nicht nur um Knochen. Regelmässiges, strukturiertes Krafttraining sorgt für mehr Energie im Alltag, fördert die Beweglichkeit, steigert die Muskelkraft und unterstützt den Stoffwechsel.

Bei Kieser Baden steht wissenschaftlich fundiertes, gerätegestütztes Krafttraining im Mittelpunkt. Unsere speziell entwickelten Trainingsgeräte sowie klare Trainingsstrukturen ermöglichen ein effektives, gelenkschonendes und sicheres Training – ideal auch für Einsteigerinnen und Einsteiger oder Menschen mit Beschwerden. Unter fachkundiger Betreuung entwickeln Kundinnen und Kunden Schritt für Schritt Kraft, Stabilität und Körperbewusstsein. Jede Trainingssession wird individuell begleitet und dosiert, sodass Fortschritte messbar und spürbar werden. Unser Ziel ist es, Sie stark, belastbar und unabhängig zu machen. Wer langfristig gesund, leistungsfähig und selbstbestimmt leben möchte, findet bei Kieser Baden den idealen Partner – für stabile Knochen, kräftige Muskeln und ein aktives Leben in jedem Alter. Das Team von Kieser Baden zeigt Ihnen gerne, wie Sie Ihre Gesundheit aktiv stärken können. zvg

Kieser Baden
Gstuhlplatz 1, 5400 Baden
Telefon 056 250 20 50
baden1@kieser.com

Donnerstag bis Sonntag
13. bis 16. November

Kindler's gemütliche Huus-Fäscht bei der Möbel-Kindler-AG in Schinznach-Dorf



Sie sind ♥-lich eingeladen bei der Möbel-Kindler-AG (Industrie Dägerfeld) in Schinznach-Dorf von Donnerstag bis Sonntag, 13. bis 16. November 2025. Schaffen Sie ein «gmütlichs» Daheim! Das ist wahre Lebensqualität für Körper, Seele und Geist! Es erwartet Sie ein grosses Fest mit vielen Attraktionen!

Gemütlichkeit ist in der heutigen Zeit aktueller denn je. Der Alltag ist geprägt von Hektik, Zeitdruck und Schnellebigkeit. Ob Jung oder Alt, die Zeit läuft einem schlichtweg davon. Kaum ist es Montag, ist es schon wieder Wochenende und umgekehrt. Dieses Geschehen hinterlässt bei jedem Menschen unterschiedliche gesundheitliche Spuren, da der Mensch eben keine Maschine ist. Immer mehr Menschen sehnen sich nach einer sogenannten Entschleunigung. Gemütlichkeit erhält einen grossen Stellenwert, denn sie ist das optimale Mittel zur Entschleunigung der Zeit. Der Mensch soll es gemütlich haben in der Zeit, die ihm zur Erholung und zum Ausspannen dient.

«Gmütlichs» Wohnen wird dabei zu einer sehr wichtigen Grundlage für die menschliche Gesundheit, also eine wahre Lebensqualität für Körper, Seele und Geist. Nun lädt Familie Kindler die ganze Bevölkerung herzlich zum «gmütliche» Fäscht ein. «Es wird ein Treffen, bei dem nichts zu kurz kommen soll!», sagt Hanni Kindler und verweist mit grosser Freude auf die vielen Attraktionen, die Sie während den 4 Tagen erleben können. Viele Highlights im Wohnbereich hat Familie Kindler für Sie vorbereitet, aber auch für das leibliche Wohl und die gute Laune ist gesorgt. Familie Kindler hat für Sie ausserdem spezielle Themen und Aktionen vorbereitet.

Einmalige
20%
Rabatt für Ihre
Gemütlichkeit

Sie profitieren einmalig von
bis **20% Rabatt** auf:

**Polstergruppen, Relax-Sessel
Tische und Stühle
Schlafzimmer und Wohnmöbel**

Dazu gehört auch der traditionelle Kindler-Service: immer GRATIS-Lieferung, -Montage und -Entsorgung. Dies offeriert die Familie Kindler als Dankeschön für die langjährige Kundentreue. Selbstverständlich können an diesen vier Tagen auch Neukunden profitieren!

Matratzen-Deal mit Bico



Etwa ein Drittel seines Lebens schläft der Mensch. Dieser hohe Anteil macht deutlich, wie essenziell ein gesunder Schlaf für unsere Gesundheit, unsere Zufriedenheit und unser Wohlbefinden ist. Um im Schlaf Erholung zu erfahren, ist es unabdingbar, die Wichtigkeit eines gesunden Schlafes zu verstehen und ihn nicht nur als Notwendigkeit anzusehen. Priorisieren Sie Ihren Schlaf! Nutzen Sie also die erholsame Wirkung des Schlafes, um Ihr Wohlergehen und Ihre Leistungsfähigkeit zu stärken.

Möbel-Kindler und die Firma Bico tauschen vom 13. bis 16. November Ihre alte Matratze ein. Sie erhalten für Ihre alten Matratzen nun einmalig bis Fr. 900.– beim Kauf einer Gesundheits-Matratze. Während diesen vier Tagen ist, speziell für Sie, Fachpersonal von Bico bei Möbel-Kindler und berät Sie gerne mit langjähriger und kompetenter Erfahrung!

Sonderthema

Polstergruppe für die nicht so grosse Stube!

Die Idee mit den «Polstergruppen für die nicht so grosse Stube» stammt von Kindler Senior. Da vielerorts die Wohnverhältnisse klein sind oder auch einfach die Stube nicht überfüllt werden will, ist die «Polstergruppe für die nicht so grosse Stube» seit eh und je eine Spezialität von Möbel-Kindler. Diesem Thema soll vom 13. bis 16. November ganz speziell Rechnung getragen werden. Für einige ist dies ein absolutes Bedürfnis.

Schnäppli-Preise

Profitieren Sie jetzt von einmaligen Schnäppli-Preisen auf aktuelle Produkte ab Ausstellung! Und zwar quer durchs Sortiment! Es hat viele Polstergruppen, Relax-Sessel, Tische, Stühle, Wohnzimmermöbel bis zum Schlafzimmer. Stöbern Sie durch die Ausstellung in Schinznach-Dorf, vielleicht können Sie sich Ihren Wohntraum endlich erfüllen! Das Kindler-Team wünscht Ihnen schon jetzt viel Glück dabei!

WO UND WANN?

Möbel-Kindler-AG, Donnerstag bis Sonntag,
13. bis 16. November 2025, Industrie Dägerfeld

Lassen Sie sich an diesen vier Tagen einfach verwöhnen, geniessen Sie die kulinarischen Köstlichkeiten und lassen Sie sich einen Blick in die Möbelausstellung nicht entgehen!

ÖFFNUNGSZEITEN:

Donnerstag 13. November 2025 09 – 19 Uhr
Freitag 14. November 2025 09 – 19 Uhr
Samstag 15. November 2025 09 – 18 Uhr
Sonntag 16. November 2025 10 – 17 Uhr

Möbel-Kindler-AG

Degerfeldstrasse 7 • 5107 Schinznach-Dorf
Telefon 056 443 26 18 • www.moebel-kindler-ag.ch

Familie Kindler verwöhnt Sie

Gmütlichkeit im Gnuß-Stübli

Raclette-Plausch
mit Schweizer Tradition



Süsse Verführung
Dessert-Strasse mit Kaffee und Kuchen

Geselliges Beisammensein
mit «lüpfiger» Musik

Degustation für den Gluscht
süss und salzig

Überraschung
Tombola-Tisch: Jeder Kunde zieht ein
«Lösli»

Pröstli-Bar
mit Weisswein-Spezialitäten aus dem Tal

Erleben Sie LIVE



Bekannt aus Radio- und
TV-Hitparade



Kindler's gemütliche Huus-Fäscht

Donnerstag – Sonntag,
13. – 16. November

von Mensch zu Mensch.

Schaffen Sie sich ein «gmütlichs» Daheim! Das ist wahre Lebensqualität für Körper, Seele und Geist!



Sie sind ♥-lich eingeladen, machen Sie es sich bei uns während 4 Tagen «gmütlich» wie daheim!

Sie profitieren auf...

Polstergruppen und Relax-Sessel
Tische und Stühle
Schlafzimmer und Wohnmöbel

auf alles einmalige **20%**
ausgenommen einzelne Marken- und Nettomodelle
inklusive Gratis Lieferung, Montage und Entsorgung

Schnäppli-Preise
auf viele aktuelle Produkte ab Ausstellung!

Matratzen-DEAL mit

Für Ihre alten Matratzen erhalten Sie vom 13. – 16. November beim Kauf einer Gesundheits-Matratze bis Fr. 900.– (exklusiv von uns und BICO). Fachberatung aus dem Hause BICO für Sie vor Ort!

Spezialthema:
Die Polstergruppe für die nicht so grosse Stube

Wir verwöhnen Sie:

- Gmütlichkeit im Gnuß-Stübli
- Raclette-Plausch mit Schweizer Tradition
- Süsse Verführung Dessert-Strasse mit Kaffee und Kuchen
- Geselliges Beisammensein mit «lüpfiger» Musik
- Degustation für den Gluscht süss und salzig
- Überraschung Tombola-Tisch: Jeder Kunde zieht ein «Lösli»
- Pröstli-Bar mit Weisswein-Spezialitäten aus dem Tal



bekannt aus Radio & TV-Hitparade



Zeit: Do / Fr: 09 – 19 Uhr
Sa: 09 – 18 Uhr
So: 10 – 17 Uhr



MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

BRUGG

Vorbereitungen aufs Lebensende

Am Gesprächsabend unter dem Motto «Endlich. Wir reden über ...» im Odeon wird das Thema «Vorbereitungen auf das Lebensende» aufgegriffen – mit Monika Obrist, langjährige Präsidentin von Palliative und Mitgründerin des Vereins Advance Care Planning, und Leonie Frauenfelder, Beraterin bei der Krebsliga Aargau. Was kann, was soll, was muss man vorausplanen für den eigenen Abschied? Die Informationen zu dieser Frage sind vielfältig. Und nicht alle Patientenverfügungen sind aus medizinischer Sicht anwendbar. Die Gäste an diesem Abend im Odeon sind Expertinnen auf dem Gebiet und beraten Menschen, damit sie Entscheidungen treffen können. Gabriela Meissner, Co-Veranstalterin der Gesprächsabende, zeigt als erfahrene Biografin für Menschen am Lebensende auf, dass auch Erinnerungen es wert sind, hinterlassen zu werden. Es geht um eine ganzheitliche Planung. Moderiert wird der Abend von der Co-Veranstalterin, der palliativen Seelsorgerin und Trauerbegleiterin Nadine Karnitz.

**Montag, 10. November, 19.30 Uhr
Odeon, Brugg**

WINDISCH

Figurentheater für Kinder

Michael Huber präsentiert ein Figurentheater für Gross und Klein ab fünf Jahren – eine Geschichte nach dem Bilderbuch «Rigo und Rosa». Das Konzept und die Regie für das Theater stammen von Dominique Enz. Die Geschichte erzählt von einem alten Zooleopard namens Rigo, der eines Tages von einer weinenden Maus geweckt wird und sich denkt: «Was soll ich tun? Fragen oder fressen? Ich frage mal. Fressen kann ich danach. Umgekehrt ist schwierig.» Bald hat Rigo die quirliche Rosa aber zum Fressen gern. Die Maus macht es sich auf ihrem flauschigen Freund wiederum bequem, hopst jeden Tag mit einem neuen Spielvorschlag in sein Gehege und löchert ihn mit Fragen: Was ist schön, und was ist flatterastisch? Wie sieht ein gelangweilter Pinguin aus? Warum ist es, wie es ist? So verschieden die zwei sind, finden sie immer wieder Wege, um die Rätsel des Lebens verspielt zu erforschen. Und rätseln am liebsten über die Frage: Warum ist Freundschaft so schön?

**Sonntag, 9. November, 11 Uhr
Bossartschüür, Windisch**

OBERFLACHS: 60. Abendspaziergang von Tourismus Region Brugg

Blick übers Schenkenbergertal

Der von Tourismus Region Brugg seit fünf Jahren organisierte begleitete Abendspaziergang fand zum 60. Mal statt.

HANS LENZI

Etwa 30 Männer und Frauen versammelten sich kürzlich zum 60. Abendspaziergang. Mit dem Anchorman und Wanderführer Peter Belart marschierten sie los – vom Schulhaus Oberflachs durch die wunderschöne herbstliche Rebberglandschaft den Südhang des Chalmbergs hoch. Die nachsommerliche Sonne verzauberte die Landschaft in ein herrliches Farbenpotpourri.

Die älteste Dame zählte dieses Mal stattliche 87 Jahre. Sie vermochte das Tempo problemlos mitzuhalten. «Hier gibt es einen imposanten Picturepoint auf unserem Weg», sagte Tourenleiter Peter Belart, der damit die Mitwanderer zum Durchatmen und Bewundern anhielt. «Geniesst den einmaligen Blick über das Schenkenbergertal.» Eifrig wurde geknipst.



Unterwegs in der herbstlichen Rebberglandschaft

BILD: HL

Wie so oft hatte Tourismus Region Brugg dieses Mal eine Überraschung eingebaut: Nach der Querung des Chalmwaldes erreichte die Gruppe nach einem Abstecher zum Schulheim Schloss Kasteln den Degustationsplatz von Chalmberger Weinbau in Oberflachs. Produzent Thomas Zimmermann offerierte ein paar beeindruckende Tropfen aus seinem Keller sowie Apérogebäck. Und er gab einen Einblick in den seit drei Generationen bewirtschafteten Betrieb und

die neuen Piwi-Sorten. Sie sind viel widerstandsfähiger gegen Pilzbefall als übliche Traubensorten. Mit grossem Applaus bedankte sich die Wandergemeinschaft am Schluss beim freundlichen Winzer und beim Wanderführer Peter Belart, der wie immer mit viel Witz und Sachkenntnis durch das Gelände führte.

Der nächste begleitete Abendspaziergang ist am 18. November. Dann geht es in etwa anderthalb Stunden auf die Route Thalheim, Schlatt, Gländ.

KIRCHENZETTEL

Freitag, 7. November, bis Donnerstag, 13. November 2025

BIRR/LUPFIG

• Kath. Kirchzentrum Paulus, Birrfeld
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.30 Deutschkonversation für Fremdsprachige. 18.30 Freiwilligenabend. Sonntag: 9.00 Slowenischer Gottesdienst. 11.00 Wortgottesfeier (C. Mumbauer). Dienstag: 9.30 Café international. Mittwoch: 17.00 Probe Ritmiamo-Chor. Donnerstag: 10.15 Andacht im Haus Eigenamt. 14.00 Spiel- und Jassnachmittag.
• Reformierte Kirchgemeinde Birr
www.ref-kirche-birr.ch
Birr/Lupfig: Samstag: 9.00 Flick-Kafi. Sonntag: 10.10 Gottesdienst mit Taufe, Pfr. Jürg Luchsinger, anschl. Kirchgemeindeversammlung mit Mittagessen. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Dienstag: 14.15 Faszination Bibel «Wir glauben ...». 19.30 Faszination Bibel «Wir glauben ...». Mittwoch: 14.00 Kleiderkarussell. Donnerstag: 10.15 Andacht im Haus Eigenamt. 14.00 Kleiderkarussell.
Brunegg: Montag: 11.30 Seniorenmittagstisch, Restaurant 3 Sternen.
Schinznach-Bad: Freitag: 19.00 Taizé-Feier, Friedhofskapelle. Dienstag: 14.00 Lismi-Treff.

(A. Di Paolo), Mitwirkung: Frauenverein. Donnerstag: 19.00 Zumba, organisiert vom Frauenverein. Alle Infos auf www.kathbrugg.ch.
• Reformierte Kirche Brugg
www.ref-brugg.ch
Freitag: 12.00 Kirchgemeindehaus, Mittagstisch für alle (Anmeldung). 14.00 Offenes Kirchgemeindehaus. 17.00 Jungst-Treff. 18.15 Stadtkirche, Orgelpunkt. Samstag: 10.00 Pavillon, Samstagstreff für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Sonntag: 10.00 Stadtkirche, Predigtgottesdienst mit Pfr. Rolf Zaugg, einfacher Chilekafi. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. 9.00 Offenes Kirchgemeindehaus. Dienstag: 14.00 Stadtkirche, Weisch-no-Chor. 20.00 Stadtkirche, Probe Vokalensemble. Mittwoch: 14.30 Kirchgemeindehaus, Kultur am Nachmittag. Donnerstag: 14.00 Kirchgemeindehaus, Jass- und Spielnachmittag für Senioren. 15.30 Kirchgemeindehaus, Crêpes-Treff für Oberstufenschülerinnen und -schüler. 18.30 Roundabout. 20.00 Salsa für junge Frauen.

MANDACH

• Reformierte Kirchgemeinde
www.ref-mandach.ch
Sonntag: 10.00 Mehrzweckraum Hottwil, Gottesdienst mit Pfarrer Dan Breda und Organist Michael Felix.

REIN

• Reformierte Kirchgemeinde
www.ref-rein.ch
Sonntag: 9.30 Kirche Rein, Gottesdienst, Pfrn. Anja Berezynski. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch, im Saal der Kirche Rein, telefonische Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfarrer Michael Rust, Neuzelweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michael.rust@kirche-rein.ch.

RINIEN

• Kath. Kirchzentrum Brugg-Nord Riniken
www.kathbrugg.ch
Sonntag: 11.00 Wortgottesfeier mit Stefan Fink und Astrid Baldinger, anschlussend Chilekafi. Dienstag: 19.00 Stille im Alltag – Schweigemeditation mit Andreas Zimmermann. Mittwoch: 13.30 Katechesen-Halbtage für Schülerinnen und Schüler der 1. bis 5. Klasse. 16.40 gemeinsamer Abschluss im Saal. Donnerstag: 14.00 Ökumenischer Plauschnachmittag. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

• Katholische Kirchgemeinde
www.kathbrugg.ch
Freitag: 19.00 Ökum. Taizé-Feier in der Friedhofkapelle Schinznach-Bad. Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier mit Joël Eschmann, anschl. Klara-Kaffee. Jahrzeit für: M. Cabaco. Dienstag: Wortgottesfeier mit Carsten Mumbauer, anschl. Klara-Kaffee. Donnerstag: 20.00 Probe Franziskus-Chor im Pfarreiheim.

THALHEIM

• Reformierte Kirche
www.ref-thalheim.ch
Sonntag: 9.30 Domino-Abschlussgottesdienst, Pfarrer Stefan Huber und Katechetin Susanne Frauchiger. «Es ist ein Passagier für den Herrn. Er ist an den Häusern der Israeliten in Ägypten vorübergegangen, als er Ägypten schlug, unsere Häuser aber hat er verschont. Da verneigte sich das Volk und warf sich nieder.» Gemeinsam feiern wir in diesem familienfreundlichen Gottesdienst den Abschluss des Religionsunterrichts der 5. Klasse, des Dominotreffs. Im Zentrum steht dabei das Abendmahl. Wir werden erfahren, wo dessen Wurzeln biblisch begründet liegen, und viel Wissenswertes darüber erfahren. Natürlich versammeln wir uns auch um den Tisch des Herrn und teilen Brot und Traubensaft in Erinnerung an sein Leben, sein Wirken, seinen Tod und seine Auferstehung. Im Anschluss sind alle zu einem Apéro im Gemeindesaal eingeladen. Wir freuen uns auf Gross und Klein sowie Alt und Jung. 17.00 Pantilenis-Konzert in der Kirche, Eintritt frei – Kollekte. Mittwoch: 19.00 Gebet für Frieden und Gewaltlosigkeit in der Ukraine und überall auf der Welt, Kirche Thalheim.

UMIKEN

• Reformierte Kirchgemeinde Umiken
www.ref-umiken.ch
Freitag: 10.45 Gottesdienst, Pflegezentrum Süssbach, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Sonntag: 9.30 Gottesdienst, reformierte Kirche Umiken, Walter Mäder. Donnerstag: 14.00 Ökumenischer Plauschnachmittag, Zentrum Lee Riniken. 18.30 Grundfragen des Glaubens, Pfarrscheune Umiken. Weitere Informationen unter www.ref-umiken.ch.

VELTHEIM-OBERFLACHS

• Evangelisch-reformierte Kirche
www.ref-veltheim.ch
Samstag: 9.00–10.00 Aktion Weihnachtspäckli im Kirchgemeindehaus – vielen Dank für Ihren Beitrag im Voraus. 10.00 Sonntagsschule Oberflachs. 10.30 Sonntagsschule Veltheim. Sonntag: 10.10 ZaZ-Got-

tesdienst, Pfarrer Christian Bieri und ZaZ-Team, zum anschliessenden Mittagessen sind alle herzlich eingeladen. Donnerstag: 19.15 Jugendgruppe im Pfarrhaus.

WINDISCH

• Katholische Kirchgemeinde St. Marien
www.kathbrugg.ch
Sonntag: 10.00 Ökumenischer Gottesdienst im Begegnungszentrum (Raum O.1), Königsfelden. 11.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann), anschlussend Begegnung Mitmenschen. Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 19.30 Recita del Santo Rosario. Mittwoch: 9.00 Wortgottesfeier (M. Daetwyler). 17.00 Rosenkranzgebet.

• Reformierte Kirchgemeinde Windisch
www.ref-windisch.ch
Freitag: 18.15–18.45 Orgelpunkt in der Stadtkirche Brugg. Sonntag: 9.15 Gottesdienst mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker in der Kirche Windisch, anschlussend Kirchgemeindeversammlung. Montag: 19.30 Kreistanzen im Kirchgemeindehaus. Dienstag: 9.30 Gottesdienst mit Pfrn. Ursina Bezzola im Lindenpark. 17.00–17.45 Kiwi-Kinderchor, Probe im Kirchgemeindehaus. Mittwoch: 12.00–12.15 Mittwochsgebet in der Kirche Windisch. 19.00–20.30 Dietrich Bonhoeffer «Was heisst Verantwortung heute?», Vortrag im Kirchgemeindehaus, Eintritt frei, mit kleinem Apéro im Anschluss. Donnerstag: 17.45–19.15 Roundabout im Kirchgemeindehaus. 19.00 Kontemplation – Übungen der Stille in der Kirche Hausen.

Inserat



Für Brugg: Lösungen mit Herz, Weitblick und Augenmass
Eine starke FDP – Liste 1

Mit Herz, Erfahrung und Verantwortung für

- ein sympathisches Brugg mit starkem Gewerbe und attraktivem Wohnraum
- ein sicheres Brugg durch konsequentes Handeln
- gesunde Finanzen dank Ausgabendisziplin statt Steuererhöhungen
- ein offenes Brugg mit besten Bildungschancen
- eine starke Stadt mit Weitblick für alle Generationen

Einwohnerratswahlen

30. November 2025!

www.fdpbrugg.ch

129699_GA

KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Öffnung d. Raums nach aussen	5	Vorname der Hayworth †	engl. Frauengruppe der 60er	randalieren der Haufen	Antwort auf Kontra (Skat)	franz., span.: was	Behörde	Initialen von US-Filmstar Hoffman	Europ. Fussballverband (Abk.)	Nasenloch des Pferdes	Kinderspielmaterial	leichter Pferdezaum		
Gebiet, Areal		Backgewürz		Baskenmütze			Begründer des Roten Kreuzes					3		
grosse Wohnsiedlung			8	Croissant	Hier ist Ihr idealer Werbeplatz Fragen Sie mich:  Roger Dürst Anzeigenverkauf Telefon 056 460 77 95 roger.duerst@effingermedien.ch			chem. Zeichen für Eisen		persönliches Fürwort (3. Fall)				
Ort in Nidwalden		Begriff aus der Klimatechnik		Initialen Spielbergs				grösster Erdteil	4	Notlage, Verlegenheit (ugs.)	österr. US-Filmstar, Erfinderin †	ausgest. Rieslaufvogel		
eh. Skirennfahrer (Bernhard)														11
Schreibtisch		Anordnung des Zaren		Sozialdemokrat. Partei (Abk.)								Landspitzen		Platz in Berlin (Kw.)
Küchengerät	1	englisch: wir			türk. Grossgrundherr		bestimmter Artikel (2. Fall)	9	orientalischer Wollstoff		Abk.: Persönl. Ausrüstung			
un-nachgiebig			6		techn. Einheit d. Schweiz. Armee									
					Kantons-polizei (Kw.)			7	Schweiz. Währung (Abk.)		Ort im Rheintal (SG)			

LÖSUNGSWORT: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11



Kleine OL-Bikerin, grosser Orientierungssinn: Die junge Laura Dauwalder aus Birmenstorf auf der Strecke
BILD: ZVG

■ Schweizer Meisterschaft im Sprint-Bike-OL
Kürzlich war die Schacheninsel in Brugg Austragungsort des überaus beliebten internationalen 24-Stunden-Laufs. Einen ganzen Tag und eine ganze Nacht drehten dabei die Läuferinnen und Läufer stoisch und monoton ihre Runden auf der etwa 930 Meter langen Radrennbahn. In den Sommermonaten fahren dort am Mittwochabend die Radrennfahrer anlässlich der Brugger Abendrennen. Im Mai treffen sich im Innenteil die Reiter mit ihren Pferden zum beliebten Muttertagsconcours. Das ganze Jahr hindurch schiessen die Schützen über den Platz auf die Scheiben am Rand der Radbahn. Ausserdem frönen die Hornusser auf dieser Wiese ihrem Sport, während sich auf der angrenzenden Finnenbahn die Leichtathleten für ein Meeting auf der nahen Schachenbahn aufwärmen. Nicht zu vergessen das Militär, welches das Gelände ebenfalls für verschiedenste Übungen nutzt.

zwischen Radbahntribüne und Aare die rot-weissen OL-Posten. Roland Hunziker, unermüdliche Lokomotive der Bike-OL-Fahrenden des Cordoba OLC, und seine Kollegen im Organisationskomitee (OK) stellten einen wunderbaren Event auf die Beine. Da das Fahrgebiet, die Brugger Aareinsel, relativ klein ist, wurde diese Schweizer Meisterschaft in zwei Läufen ausgetragen. Mit Céline Wellenreiter von der OLG Thun und Noah Rieder vom OL-Club Biel Seeland gingen die Titel an zwei junge Sportler aus dem Kanton Bern.
Der Blick in die Kategorienranglisten zeigt: Viele bekannte Namen sind zu finden, die auch in der Fuss-OL-Szene vorn mitmischen. Ein Name fällt besonders auf: Peter Müller, OLV Zug, mittlerweile 68-jährig, ist es auch im flachen Gelände wohl. Dem ehemaligen Abfahrtsweltmeister gelang just am Tag des Skiweltcupstarts der Sieg in der Kategorie H65. Gefreut hat sich das OK, dass viele junge und etwas ältere OL-Bikende aus dem Aargau an der Siegerehrung auf die Podeste steigen durften. Ein schönes Beispiel ist die erst elfjährige Laura Dauwalder aus Birmenstorf vom Cordoba OLC. Die junge Sportlerin verstand es vorzüglich, beim Biken die Karte zu lesen, Wurzeln und Pfützen zu umfahren und die richtigen Posten zu quittieren.
ZVG

Sudoku leicht

5	8		7	6			9	
	1	7	9			8	5	
			5	1	3			
6	2			3	9		5	
		1			6			
7		9	5				4	2
		2	3	4				
	7	4			9	5	6	
	9			7	8		3	4

Sudoku schwierig

6			3					2
				6				
	9	1						5
			7			8		
	1	5						
2							1	
					6	9		
8		2			7			
4	3				8			6

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen von der letzten Woche

leicht

5	2	9	7	4	8	3	6	1
3	7	1	2	5	6	4	8	9
8	6	4	9	1	3	5	2	7
6	1	5	8	3	7	2	9	4
4	8	3	1	9	2	6	7	5
2	9	7	5	6	4	1	3	8
7	4	8	6	2	5	9	1	3
1	5	6	3	8	9	7	4	2
9	3	2	4	7	1	8	5	6

schwierig

9	1	2	4	3	5	6	8	7
6	4	7	1	8	2	9	5	3
3	5	8	7	9	6	1	2	4
2	6	5	3	1	8	7	4	9
8	9	1	2	7	4	5	3	6
4	7	3	6	5	9	8	1	2
1	3	6	8	4	7	2	9	5
5	2	4	9	6	1	3	7	8
7	8	9	5	2	3	4	6	1

MASKIERUNG

B	P	U	G	M	E	K										
A	G	R	A	F	F	E	F	R	A	N	K	F	U	R	T	
R	U	E	H	O	I		Z	U	M	T	H	O	R	A		
L	I	N	D	T							R	L	U			
B	I	G	L							O	S	M	I	U	M	
A	I	G	L	E						G	I	E	H	S	E	
L	O	T	E	N						N	N	T	L			
N	I	D								F	G	I	N			
A	R	I	A	N	A					H	O	N	I	G		
A	E	R	O		A	T	U			R	I	N	G	A		
H	I	N	E	S	T	R	I	C	H	L	R	I	T	U	A	L
N	A	L	T	H	A	U	S			L	A	E	G	E	R	N

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

Auflage
28 006 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.05
• Stellen/Immobilien 1.16

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf

Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch

Marko Lehtinen (leh), verantwortlicher Redaktor
Sven Martens (sma), Redaktor
Simon Meyer (sim), Redaktor

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

DEMENTZ FORSCHUNG
STIFTUNG SYNOPSIS SCHWEIZ

WIR SUCHEN WEITER NACH NEUEN WEGEN.

NICHT VERGESSEN – FORSCHUNG UNTERSTÜTZEN

SPENDE BLUT RETTE LEBEN

blutspende.ch



Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Donnerstag 6. November 20.15 Uhr
Freitag 7. November 20.15 Uhr
Samstag 8. November 20.15 Uhr
Sonntag 9. November 18 Uhr
Dienstag 11. November 20.15 Uhr
I LOVE YOU, I LEAVE YOU
CH 2025 · 93 Min. · Dialekt
Regie: Moris Freiburghaus
Der Dokfilm über den Brugger
Musiker Dino Brandão gewann als
Bester Dokumentarfilm am Zürich
Film Festival 2025.



Samstag 8. November 11 Uhr
Sonntag 9. November 11 Uhr
DER GESCHMACK DER DINGE
CH 2025 · 90 Min. · F/d · Regie: Alain Wirth
Dok über ein agroökologisches
Permakulturprojekt in den Höhen von
Vevey

Dienstag 11. November 12.15 Uhr
Mittwoch 12. November 12.15 Uhr
**WOOLLY – SCHAF DIR DAS
GLÜCK**
NOR 2024 · 83 Min. · O/df
Regie: Rebekka Nystabakk
Rakel zieht aus der Stadt zurück aufs
Land, um den Schafzuchtbetrieb ihrer
Familie im Norden von Norwegen zu
übernehmen.



Sonntag 9. November 20.15 Uhr
Mittwoch 12. November 18 Uhr
IT WAS JUST AN ACCIDENT
IRN 2025 · 102 Min. · O/df · Regie: Jafar Panahi
Die schwarze Tragikomödie gewinnt
die Goldene Palme in Cannes als
Bester Langfilm.

Donnerstag 6. November 15 Uhr
Freitag 7. November 18 Uhr
Sonntag 9. November 15 Uhr
Dienstag 11. November 18 Uhr
Mittwoch 12. November 15 Uhr
STILLER
CH 2025 · 99 Min. · D · Regie: Stefan Haupt
Nach dem Roman von Max Frisch

Freitag 7. November 15 Uhr
Samstag 8. November 18 Uhr
Montag 10. November 18 Uhr
AMRUM
DE 2025 · 93 Min. · D · Regie: Fatih Akin
Einfühlsame Verfilmung der
Autobiografie seines Freundes und
Mentors Hark Bohm

Donnerstag 6. November 18 Uhr
Samstag 8. November 15 Uhr
DOWNHILL SKIERS
CH 2025 · 128 Min. · D · Regie: Gerald Salmina
Dokfilm über Skirennfahrer*innen
und was sie antreibt

Dienstag 11. November 15 Uhr
TEREZA – O ÚLTIMO AZUL
BR 2025 · 86 Min. · O/df · Regie: Gabriel Mascaro
Herzerwärmende Komödie aus
Brasilien über eine Rentnerin, die
Neues wagt

Montag 10. November 15 Uhr
LADY NAZCA
DE/FR 2025 · 99 Min. · F/d · Regie: Damien Dorsaz
Das Geheimnis der Geoglyphen in
Peru

Samstag 8. November 13 Uhr
Sonntag 9. November 13 Uhr
**TONY, SHELLY UND DAS
MAGISCHE LICHT**
CZ 2023 · 82 Min. · D · 6 J. · Regie: Filip Posivac
Geschichte für die Kleinen über eine
funkelnde Freundschaft

FILMREIHE FRAUEN GESCHICHTEN
Mittwoch 12. November 20.15 Uhr
IHR JAHRHUNDERT
D 2023 · 100 Min. · O/df · Regie: Uli Gaulke
100 Jahre Emanzipation aus ganz
verschiedenen Perspektiven

Montag 10. November 20.15 Uhr
22 BAHNEN
D 2025 · 103 Min. · D · Regie: Mia Maarjel Meyer

AGENDA

DONNERSTAG, 6. NOVEMBER

BADEN
19.30: Elvis lebt! Theatralisches Konzert.
Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
20.15: «Gut gegen Nordwind» – der
Bestseller von Daniel Glattauer mit
Sebastian Krähenbühl und Anna-Katharina
Müller. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG
16.45: Kunst und Apéro – Ausstellung
diverser Künstlerinnen und Künstler.
Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie
Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

Freitag, 7. November

BADEN
20.15: «Gut gegen Nordwind» – der
Bestseller von Daniel Glattauer mit
Sebastian Krähenbühl und Anna-Katharina
Müller. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
21.30: Moira X Otrava und Afterparty by
Djette Baranka. Kulturhaus Royal.
Infos: royalbaden.ch

BRUGG
16.45: Freitagsbar mit Live-DJ (ab 18.30
Uhr). Ausstellung diverser Künstlerinnen
und Künstler. Barbetrieb mit kleinen
Speisen. Galerie Immaginazione. Infos:
immaginazione.ch

18.15: Konzert im Rahmen der Reihe
Orgelpunkt. Markus Schwenkreis aus
Arlesheim spielt Psalmchoralbearbeitun-
gen von Bach, Mareschal, Pachelbel,
Sweenlinck und dazu Improvisationen.
Stadtkirche.

SAMSTAG, 8. NOVEMBER

BADEN
8.00–12.00: Apfelverkauf des Soroptimist-
Clubs Brugg Baden auf dem Schlossberg-
platz. soroptimist-brugg-baden.ch
16.00–21.00: Führung «Technologie trifft
Unterhaltung» im Rahmen von Helle Nacht.
Villa Boveri. Infos: zeitsprungindustrie.ch
16.00: Familienkonzert «Bilder einer
Ausstellung» der Argovia Philharmonie.
Berufsfachschule BBB, Aula.
Infos: argoviaphil.ch

18.00: Ukrainetreff- und Gesprächsrunde.
Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafe.ch
20.00: Captain Zero presents: Purple Haze.
Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

BRUGG
9.30: Brugger Schülerwettbewerb im
Hallenbad.

SONNTAG, 9. NOVEMBER

BADEN
20.00: Sons. Kulturhaus Royal.
Infos: royalbaden.ch

WETTINGEN
17.00: «Lieblingslieder» – Konzert des
gemischten Chors Otelfingen. Reformierte
Kirche. Infos: gem-chor-otelfingen.ch

Dienstag, 11. November

BADEN
20.15: Zwischen Fakt und Fiktion.
Biografische Annäherungen an Königin
Agnes von Ungarn. Lesung und Gespräch
mit Bruno Meier und Dorothe Zürcher.

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BRUGG
Interkultureller Verein
www.interkultureller-verein-brugg.ch

Jugend- und Kulturhaus Piccadilly
Törlirain 2, www.p-i-c.ch

Jogging Club Brugg
www.joggingclub-brugg.ch.

Jungschar Brugg
Jeden 2. Sa 14.00–17.00, Vereinsweg 10.
jungschar@chrischona-brugg.ch,
www.jungscharbrugg.ch.**Kanu-Club
Brugg**
www.kanuclub-brugg.ch

Karate Do Brugg
www.karatedobrugg.ch

Kath. Frauenverein Brugg
www.kfvbrugg.ch

Konfettispalterzunft Brugg
www.konfettispalter.ch

Laufsportgruppe Brugg
www.lsg-brugg.ch



Jenseitige Musik

«Voices from ...» ist eine abendfüllende Konzertreihe, initiiert von der aus Baden stammenden Musikerin Annakin, die über ein Musikerlebnis hinausgeht. Geboten werden Performances, Hintergrundinformationen sowie Geschichten und Anekdoten. Bei «Voices from ... Outer Space – astronomische Songs» begibt sich das Publikum auf einen Trip durch Raum und Zeit. Die Astrologin Madame Étoile deutet Sterne, und der Schauspieler Aaron Hitz sprengt mit seiner neuen Darstellung der Dinge Raum und Zeit. Annakin und der Regisseur und Musikliebhaber Dominique Müller führen durch den Abend. Sie leiten ins Thema ein, gehen den Songs und Lyrics auf den Grund und verbinden diese mit selbst erlebten Anekdoten, bei denen die weiteren Gäste und bestimmt das Publikum noch ein Wörtchen mitzureden haben.

Donnerstag, 13. November, 20.15 Uhr, Stanzerei, Baden, annakin.ch BILD: ZVG

Moderation: Johannes Luther. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch.

MITTWOCH, 12. NOVEMBER

BADEN
19.30: Künigs Kabarett-Kapelle – ein Abend voller Lachen und Musik. Villa Boveri. Infos: abb-wfs.ch

20.15: Sauser & Bärlauch – das Thik-Nachwuchslabor für junge Künstler. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

WINDISCH
19.00–20.30: Dietrich Bonhoeffer: «Was heisst Verantwortung heute?» Referat von Christine Schliesser. Anschliessend Apéro. Reformiertes Kirchgemeindehaus.

DONNERSTAG, 13. NOVEMBER

BRUGG
16.45: Kunst und Apéro – Ausstellung
diverser Künstlerinnen und Künstler.
Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie
Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

RINIENEN
19.30: Kino im Dorf: «Die Thomaner» von Paul Smaczny und Günter Atteln. Anschliessend Apéro. Zentrum Lee.

WINDISCH
19.30: Glauben heute – Gesprächsabend mit dem em. Pfarrer Hans Zünd und Kathrin Tessaro. Kirchenzentrum St. Marien. Anmeldung: kirchenzentrum.windisch@kathbrugg.ch

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

EXCELSIOR CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 60
www.excelsior-brugg.ch

PREMIERE
Donnerstag 6. November 20.15 Uhr (E/df)
Freitag 7. November 20.15 Uhr (D)
Samstag 8. November 20.15 Uhr (D)
Sonntag 9. November 20.15 Uhr (D)
Montag 10. November 20.15 Uhr (D)
Dienstag 11. November 20.15 Uhr (E/df)
Mittwoch 12. November 20.15 Uhr (D)

PREDATOR: BADLANDS
USA 2025 · 108 Min. · 16 J. · Regie: Dan Trachtenberg



PREMIERE
Samstag 8. November 20.15 Uhr (D)
Sonntag 9. November 20.15 Uhr (D)
Mittwoch 12. November 20.15 Uhr (D)

DRACULA - DIE AUFERSTEHUNG
USA 2025 · 128 Min. · 16 J. · Regie: Luc Besson



PREMIERE
Donnerstag 6. November 20.20 Uhr (D)
Samstag 8. November 17.45 Uhr (D)
Sonntag 9. November 17.45 Uhr (D)
Dienstag 11. November 20.20 Uhr (D)

NO HIT WONDER
D 2025 · 118 Min. · 12 J. · Regie: Florian Dietrich



PREMIERE
Donnerstag 6. November 17.45 Uhr (D)
Freitag 7. November 17.45 Uhr (D)
Sonntag 8. November 17.45 Uhr (D)
Montag 10. November 17.45 Uhr (D)
Dienstag 11. November 17.45 Uhr (D)
Mittwoch 12. November 17.45 Uhr (D)

DOWNHILL SKIERS
CH 2025 · 128 Min. · 6 J. · Regie: Gerald Salmina



PREMIERE
Donnerstag 6. November 17.50 Uhr (D)
Dienstag 11. November 17.50 Uhr (D)
Mittwoch 12. November 17.50 Uhr (D)

**REGRETTING YOU - ALL DAS
UNGESAGTE ZWISCHEN UNS**
USA 2025 · 100 Min. · 12 J. · Regie: Josh Boone



HELLO FAMILY VORPREMIEREN
Samstag 8. November 13 Uhr (D)
Sonntag 9. November 11 Uhr (D)

MISSION: MÄUSEJAGD
NO 2025 · 80 Min. · 6 J. · Regie: Martin Dahlsbakken



LETZTE VORSTELLUNG
Sonntag 9. November 11.05 Uhr (D)

ALLES VOLLER MONSTER
UK 2025 · 93 Min. · 6 J. · Regie: Steve Hudson
WEITERHIN IM PROGRAMM

Samstag 8. November 17.15 Uhr (D)
Mittwoch 12. November 15.15 Uhr (D)

**DIE SCHULE DER MAGISCHEN
TIERE 4**
D 2025 · 103 Min. · D · 6 J. · Regie: Maggie Peren

WEITERHIN IM PROGRAMM
Sonntag 9. November 13.15 Uhr (D)
Mittwoch 12. November 13.15 Uhr (D)

MOMO
D 2025 · 93 Min. · D · 6 J. · Regie: Maggie Peren

PREMIERE
Samstag 8. November 13.05 Uhr (D)
Sonntag 9. November 15.30 Uhr (D)
Mittwoch 12. November 15.30 Uhr (D)

LILLY UND DIE KÄNGURUS
AUS 2025 100 Min. ab 6 J. Regie: Kate Woods

PREMIERE
Samstag 8. November 15 Uhr (D)
Sonntag 9. November 15 Uhr (D)
Mittwoch 12. November 13 Uhr (D)

**PUMUCKL UND DAS GROSSE
MISSVERSTÄNDNIS**
D 2025 91 Min. ab 4 J. Regie: M. H. Rosenmüller



WEITERHIN IM PROGRAMM
Samstag 8. November 15.05 Uhr (D)
Sonntag 9. November 13 Uhr (D)

TAFITI - AB DURCH DIE WÜSTE
DE 2025 81 Min. ab 0 J. Regie: Nina Wels

WERNLIMETZG
eifach guet

REINIGEN BIRR
056 284 17 03 054 444 82 66

Jede Woche feini Metzgete
(immer ab Mittwoch)
Blut-, Leber-, Brat- und Rauchwürste, Sauerkraut, Speck, Rippli usw.

Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

Liebevolle/r Ersatzoma oder -opa gesucht

Wir sind eine herzliche Familie aus Lauffohr mit zwei aufgeweckten Kindern (4 und 8 Jahre) und wünschen uns jemanden, der mit Ruhe, Erfahrung und Freude hin und wieder Zeit mit ihnen verbringt. Ob Geschichten erzählen, spielen oder einfach da sein – wir freuen uns über eine liebe Person, die uns ab und zu entlastet und für unsere Kinder eine vertraute Bezugsperson wird. Haben Sie Freude an Kindern und etwas Zeit übrig? Dann freuen wir uns über Ihre Nachricht unter Chiffre 129701, Effingermedien AG, Dorfstrasse 69, 5210 Windisch.

SCHULER Edelmetalle
wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)
Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.
Verkauf von Münzen und Barren
Pfandhaus / Pfandkredit (nur in Waldshut)

OHNE TERMIN Einfach zu unseren Öffnungszeiten vorbeikommen
Wir sind gerne für Sie da!

Filiale Waldshut
Kaiserstrasse 22 (Debitel-Gebäude)
Di. + Do. von 9:30 - 12:30 Uhr, 13:30 - 16:30 Uhr
☎ +497436/910052 www.schulergmbh.de

HERBSTAKTION
129645 GA

Äpfel/Birnen nur Fr. 2.50 statt Fr. 3.50/kg
am Samstag, 8. November, **NEU** 11–15 Uhr
bei Sämti Schmid, Wildeggerstrasse 43,
5106 Au-Veltheim.
Bitte Tasche selber mitbringen.

Verschiedene Arbeiten:
128720 GA

Ich erledige preiswert Arbeiten in Haus und Garten (gelernter Maler).
Telefon 078 403 49 83

Die Neue Zeit TV
Ihr TV-Sender – überall empfangbar
Kostenlos im Play Store und App Store
Mehr Infos: www.die-neue-zeit.tv

Wir kaufen Ihre Uhren
Patek Philippe, Cartier, Heuer, Rolex, Omega, usw.
Armbanduhr, Taschenuhren, Chronographen, usw.
Egal ob defekt oder funktionstüchtig

Aktion im November
Wir zahlen 20% über Marktpreis
Wir freuen uns auf Ihren Anruf
AC Uhrenkauf – Ihr Uhrengeschäft
079 510 91 91, info@ac-uhrenkauf.ch
www.ac-uhrenkauf.ch

ANKAUF VON ANTIKEM BIS MODERNEM

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 061 589 68 15 – Nat. 076 582 72 82

VERANSTALTUNG

Einladung zum Publikumsvortrag
«Altersbedingte Makuladegeneration»

20 Jahre
Medizinisches Zentrum Brugg

Donnerstag, 20. November 2025, 18.30 Uhr
Im Süssbachsaal (Restaurant Süssbach, Fröhlichstrasse 9, 5200 Brugg)

Referenten:
Dr. med. Arthur Baston, Facharzt FMH für Augenheilkunde, Augentagesklinik Brugg
Sichtbar Aarau, Hilfsmittelausstellung und Vorstellung des Beratungsangebotes

«Altersbedingte Makuladegeneration – wie die Volkskrankheit das Sehvermögen beeinflusst, welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt und wie Sie Ihre Sehkraft schützen können.»

Für die kostenlose Teilnahme am Vortrag ist eine Anmeldung bis Montag, 17. November 2025 per Telefon 056 462 61 60, oder per E-Mail an info@mz-brugg.ch erforderlich.

Medizinisches Zentrum Brugg AG, Fröhlichstrasse 7, 5200 Brugg
Tel. 056 462 61 60, info@mz-brugg.ch mz-brugg.ch

Heute schon für morgen sorgen

Mit einem Vermächtnis an die Natur – und an die Zukunft

Jetzt vorsorgen, Ihren Nächsten und der Natur zuliebe. Informieren Sie sich: pronatura.ch/de/legat-erbschaften
Wir sind persönlich für Sie da: Tel. 061 317 92 26

pro natura

WOHNUNGSMARKT

ZU VERKAUFEN

MUSTERHAUS-BESICHTIGUNG
07. & 08. NOVEMBER VON 11–16 UHR

Fullwood Wohnblockhaus
HÄUSER AUS MASSIVHOLZ

ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23 oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23

FULLWOOD SCHWEIZ-MITTE
Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel.: 079 830 24 00
info@fullwood.ch
www.fullwood.ch



Daetwiler Umweltservice

Wir machen Entsorgung einfach.

056 410 10 10
www.daetwiler.com

SCHMUCK-TIPP
Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



Jedes Stück ein Unikat – zu fairen Preisen BILD: ZVG

Perlen- und Steinschmuck

Lassen Sie sich bezaubern von meiner grossen Auswahl an Süss- und Salzwasserperlen-Schmuck.

Zu meinem speziellen Flair gehören aussergewöhnliche Perlenformen und -farben. Alle Perlen und Materialien sind von mir mit äusserster Sorgfalt ausgewählt und stammen von Schweizer Lieferanten. Sie finden bei mir handgefertigten Perlenschmuck, Ohrschmuck, Armbänder und Anhänger, aber auch Steinschmuck oder Kombinationen von Perlen und Steinen – jedes Stück ein Unikat – zu fairen Preisen. Gern fertige ich Perlen- und Steinschmuck nach Ihrem individuellen Wunsch an. Bestehende Schmuckstücke (Perlen und Steine) umzuarbeiten, ihnen ein neues Design zu geben und sie zu frischem Leben zu erwecken, gehört zu meiner grossen Faszination.

Mit vielen Ideen helfe ich Ihnen bei der Umsetzung. Perlen- oder Steincolliers neu knüpfen oder aufziehen, Verschlüsse wechseln usw. erfolgt prompt. Auf persönliche Beratung in meinem Atelier (Terminvereinbarung) lege ich besonderen Wert.

Ausstellungen

- 15. und 16. November: Adventsmarkt im Gewächshaus der Gärtnerei Gisler, 5524 Niederwil. Samstag, 9 bis 19 Uhr, Sonntag, 10 bis 17 Uhr
- 25. bis 29. November: Schinznacher Christkindmarkt im Gartencenter Zulauf, Schinznach-Dorf. Dienstag bis Freitag ab 13 Uhr anwesend, Samstag ganztags

Hanna Perlen
Hanna Lüscher
Rebeweg 14, 5242 Birr
Telefon 079 480 29 17
info@hanna-perlen.ch
www.hanna-perlen.ch

ÜBER 40 JAHRE.

DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.

WERNLI-IMMO.CH **wernli immobilien**